

Karl-Franzens-Universität Graz

BwA

100

Vorlesungsverzeichnis

für das

Sommersemester 1950

Beginn 1. März 1950 — Ende 28. Juni 1950



1630 — 1950

UNIVERSITÄTSBUCHHANDLUNG

LEUSCHNER & LUBENSKY

GRAZ

SPORGASSE 11

TELEPHON 11-13

EMPFIEHLT:

IHR LAGER AUS
DEN GEBIETEN DER

WISSENSCHAFTEN

SCHÖNEN LITERATUR

DIE BESORGUNG

AUSLÄNDISCHER BÜCHER

ZEITSCHRIFTEN

ANTIQUARIAT: AN- UND
VERKAUF

ANSICHTSSENDUNGEN

AUF WUNSCH UNVERBINDLICH

Karl-Franzens-Universität in Graz

Vorlesungsverzeichnis

für das Sommersemester 1950

Beginn 1. März 1950 — Ende 28. Juni 1950



Mitteilungen

für Studierende über den Vorgang bei der Inskription.

Die Inskriptionsfrist läuft vom 15. Februar bis 4. März 1950. In besonders berücksichtigungswürdigen Fällen kann der Dekan eine Verlängerung der Frist um drei Wochen gewähren.

Die Vorschriften über die Durchführung der Inskription, über Einreichung von Gesuchen um Kollegengeldbefreiung u. a. m. werden an den Dekanatstafeln angeschlagen und sind von den Studierenden zu beachten.

Änderungen im Vorlesungs- und Studienplan bleiben vorbehalten.

Verzeichnis der Hörsäle.

1. Universitätsplatz 1, Hochpart. — Theor. u. physikal. Chemie.
2. " " Halbstock. — Chemie.
5. Universitätsplatz 2, Hochpart. — Medizinische Chemie.
6. " " 1. Stock. — Zoologie.
7. " " 2. Stock. — Mineralogie.
8. " " 2. Stock.— Philos. Fakult.
10. Universitätsplatz 3, Hochpart., Tür 10. — Geologie.
11. (Hauptgebäude) Hochpart., Tür 22. — Philos. Fakult.
14. " " 1. Stock, Tür 36. — Jurid. Fakult.
15. " " 1. Stock, Tür 38. — Jurid. Fakult.
16. " " 1. Stock, Tür 39. — Jurid. Fakult.
17. " " 1. Stock, Tür 40. — Jurid. Fakult.
18. " " 1. Stock, Tür 41. — Jurid. Fakult.
19. " " 1. Stock, Tür 43. — Theolog. Fakult.
20. " " 1. Stock, Tür 44. — Theolog. Fakult.
- 20 a " " 1. Stock, Tür 45. — Theolog. Fakult.
- 20 b " " 1. Stock, Tür 47. — Theolog. Fakult.
21. " " 2. Stock, Tür 69. — Jurid. Fakult.
22. " " 2. Stock, Tür 72. — Philos. Fakult.
23. " " 2. Stock, Tür 73. — Philos. Fakult.
25. Universitätsplatz 4, Hochpart. — Hygiene.
26. " " 1. Stock. — Pharmakognosie und Pharmakologie.
28. " " 2. Stock. — Histologie.
29. " " 2. Stock. — Gerichtl. Medizin.
32. Universitätsplatz 5, Hochpart. — Physik.
33. " " 1. Stock. — Physik.
34. Halbärthgasse 1, 1. Stock. — Mathematik.
36. Goethestraße 31, 1. Stock. — Anatomie.
37. " " 2. Stock. — Physiologie.
38. Mozartgasse 3, Musikgeschichte und Musikwissenschaft.
44. Schubertstraße 51, 1. Stock. — Pflanzenphysiologie.
45. Holteigasse 6, Hochpart. — Systematische Botanik.

Ohne Bezeichnung bleiben folgende Hörsäle :

- Hörsaal für pathologische Anatomie (Pathol.-anatom. Inst., Ludwig-Seydler-Gasse 28)
Hörsaal für innere Medizin (Klinik, Auenbruggerplatz 1)
Hörsaal für Kinderheilkunde (Mozartgasse 12)
Hörsaal für Psychiatrie und Neurologie (Klinik, Auenbruggerplatz 1)
Hörsaal für Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde (Klinik, Auenbruggerplatz 1)
Hörsaal für Zahnheilkunde (Klinik, Auenbruggerplatz 1)
Hörsaal für Chirurgie (Klinik, Auenbruggerplatz 1)
Hörsaal für Geburtshilfe und Gynäkologie (Klinik, Auenbruggerplatz 1)
Hörsaal für Augenheilkunde (Klinik, Auenbruggerplatz 1)
Hörsaal für Kunde der Haut und Geschlechtskrankheiten (Klinik, Auenbruggerplatz 1).

Abkürzungen und Zeichen :

- = = übliches Kollegengeld,
O = unentgeltlich,
(o) = Befreiung unzulässig,
T. = zusätzliche Labor.-Praktikum- oder Seminar-Taxe,
Hs. = Hörsaal,
Sem. = Seminar.

A. Theologische Fakultät.

(Dekan : Prof. Dr. Josef Trummer.)

1. Christliche Philosophie.

- Grundfragen der Biologie, 2st. Vorl. = Di. 8—10, Hörs. 19. o. P. Fischl.
Geschichte der Philosophie des Mittelalters, 2st. Vorl. = Mi. 8—10,
Hörs. 19. o. P. Fischl.
Psychologie, 2st. Vorl. = Fr. 8—10, Hörs. 19. o. P. Fischl.
Metaphysik : Seinsbegriffe und Seinsursachen, 2st. Vorl. = Di. 10—12,
Hörs. 19. HD. Gallati.
Naturphilosophie : Ort, Raum und Zeit. Kräfte und Geschehen im
Körper. Werden und Dauer des körperlichen Weltganzen. 2st.
Vorl. = Mo. 8—10, Hörs. 19. HD. Gallati.
Spezielle Ethik, 2st. Vorl. = Mo. 10—12, Hörs. 19. HD. Thurner.

2. Biblische Theologie.

- Einleitung : Die Entstehungsgeschichte der alttl. Schriften, 2st. Vorl. =
Mi. 11—12 und Sa. 9—10, Hörs. 20. ao. P. Sauer.
Höhere Exegese : Ausgewählte Texte aus der Thora und den Nebiim,
2st. Vorl. = Mi. 10—11 und Sa. 8—9, Hörs. 20. ao. P. Sauer.
Niedere Exegese : Ausgewählte Texte zur Zeitgeschichte, 2st. Vorl. =
Fr. 15.30—17, Hörs. 20. ao. P. Sauer.
Psalmexegese (II. Kurs) : Davidische Psalmen, 2st. Vorl. = Fr.
14—15.30, Hörs. 20. ao. P. Sauer.
Alttestamentliche Texte in Arabisch, 2st. Vorl. n. V. ao. P. Sauer.
Alttestament. Seminar, 1st. Übungen Mi. 15.45—16.30, Hörs. Theol.
Seminar. ao. P. Sauer.
Probleme der neutestamentl. Einzelschriften, 2st. Vorl. = Di. 10—12,
Hs. 19. o. P. Stettinger.
Erklärung des Johannesevangeliums, 3st. Vorl. = Fr. 11—12 und
Sa. 8—10, Hörs. 19. o. P. Stettinger.
Erklärung des Hebräerbriefes (2. Teil), 2st. Vorl. = Mi. 10—12,
Hörs. 19. o. P. Stettinger.

3. Systematische Theologie.

Dogmatik : Sakramentenlehre, 2. Teil : Krankenölung, Weihe und Ehe. Die Kirche als mystischer Leib Christi. Die theologischen Tugenden. Christliche Eschatologie, 7st. Vorl. = Mo., Di. u. Fr. 8—10 u. Mo. 14—15, Hörs. 20 b. o. P. Graber.

Moraltheologie : Die Tugend der Gerechtigkeit und der Mäßigung, 6st. Vorl. = Di. u. Mi. 10—12, Sa. 8—10, Hörs. 20 b. HD. Thurner.

Apologetik : Wesen und Ursprung der Religion (Fortsetzung), 3st. Vorl. = Fr. 10—11 u. Sa. 10—12, Hörs. 19.

HD. Unterberger Blasius.

4. Historische Theologie.

Geschichte der Kirche im Früh- und Hochmittelalter, 5st. Vorl. = Mo. 10—12, Mi. 8—9 u. Fr. 10—12, Hörs. 20 b. o. P. Posch.

Probleme der Mission unter den Germanen, 1st. Vorl. = Mi. 9—10, Hörs. 20 b. o. P. Posch.

Kirchenhistorisches Seminar : Die frühchristlichen Apologeten, 1st. Vorl. = Fr. 16—17, Theologisches Seminar. o. P. Posch.

Religionsgeschichte, 2st. Vorl. = Di. 10—12, Hörs. 20. HD. Unterberger Johann.

5. Praktische Theologie.

Kirchliches Verwaltungsrecht (Eherecht, Vermögensrecht), Prozeßrecht, Strafrecht, Ordensrecht, 7st. Vorl. = Di., Mi. u. Fr. 8—10 u. Mi. 16—16.45, Hörs. 20. o. P. Trummer.

Christliche Gesellschaftslehre, 1st. Vorl. = Sa. 9—10, Hörs. 20. o. P. Trummer.

Homiletik II., 2st. Vorl. = Fr. 14—16, Seminarraum. tit. o. P. List.

Liturgik II., 3st. Vorl. = Mi. 9—10 u. Sa. 10—12, Hörs. 20 a. tit. o. P. List.

Hodegetik II., 3st. Vorl. = Mo. 9—12, Hörs. 20 a. tit. o. P. List.

Homiletische Übungen, 2st. = n. V., Seminarraum. tit. o. P. List.

Pastoraltheologisches Seminar, 2st. = Mi. 14—16, Seminarraum. tit. o. P. List.

Spezielle Katechetik, 6st. Vorl. = Mo., Fr. u. Sa. 10—12, Hörs. 20 a. o. P. Etl.

Der Religionsunterricht an der Obermittelschule, 1st. Vorl. = Mo. 15—16, Hörs. 20 a. o. P. Etl.

6. Christliche Kunst.

I. Kurs : Altchristliche Malerei und Plastik, 2st. Vorl. = Fr. 14—15.30, Hörs. 19. HD. Dinawitzer.

II. Kurs : Beispiele christlicher Malerei und Plastik des Mittelalters und der Neuzeit, 2st. Vorl. = 15.30—17, Hörs. 19. HD. Dinawitzer.

Kirchliche Denkmalpflege, 1st. Vorl. n. V. PD. Wonisch.

7. Volkskunde.

Grundformen des Volksglaubens, 3st. Vorl. = n. V. PD. Koren.

B. Rechts- und staatswissenschaftliche Fakultät.

(Dekan : Prof. Dr. A. Steinwenter.)

Vorbemerkung.

A. Ordentliche Hörer der Rechtswissenschaften haben in jedem Semester mindestens 20 Wochenstunden an Lehrveranstaltungen der Fakultät zu belegen ; für die Zulassung zur rechtshistorischen und juristischen Staatsprüfung ist je ein Pflichtübungszeugnis aus einem Prüfungsfach erforderlich, für die staatswissenschaftliche Staatsprüfung je ein Zeugnis aus einem öffentlich-rechtlichen und einem wirtschaftlichen Prüfungsfach. An Lehrveranstaltungen sind verbindlich :

I. Erstes und zweites Semester (rechtshistorischer Studienabschnitt) Vorlesungen :

1. Einführung in die Philosophie und Gesellschaftslehre durch zwei Wochenstunden in einem Semester.
2. Einführung in die Grundbegriffe des Staates und Rechtes durch zwei Wochenstunden in einem Semester.
3. Wirtschaftsleben der Gegenwart (Einführung in die volkswirtschaftlichen Grundbegriffe) durch zwei Wochenstunden in einem Semester.
4. Römisches Recht durch zwölf Wochenstunden, verteilt auf zwei Semester.
5. Kirchenrecht durch sieben Wochenstunden, verteilt auf zwei Semester.
6. Deutsches Recht durch neun Wochenstunden, verteilt auf zwei Semester.
7. Österreichische Verfassungs- und Verwaltungsgeschichte durch fünf Wochenstunden in einem Semester.

Übungen :

Übungen in mindestens einem der in den Punkten 4 bis 7 genannten Fächer durch zwei Wochenstunden in einem Semester.

II. Drittes bis fünftes Semester (Judizieller Studienabschnitt)

Vorlesungen :

1. Österreichisches Privatrecht durch 18 Wochenstunden, verteilt auf zwei Semester.
2. Österreichisches Handels- und Wechselrecht durch 7 Wochenstunden in einem oder verteilt auf zwei Semester.
3. Österreichisches Zivilgerichtsverfahrensrecht durch zwölf Wochenstunden, verteilt auf zwei Semester.
4. Österreichisches Strafrecht und Strafverfahrensrecht durch 10 Wochenstunden, verteilt auf zwei Semester.
5. Internationales Privat- und Strafrecht durch 3 Wochenstunden in einem oder verteilt auf zwei Semester.
6. Kriminologie durch 2 Wochenstunden in einem Semester.

Übungen : In mindestens einem der in den Punkten 1 bis 4 genannten Fächer durch zwei Wochenstunden in einem Semester.

III. Sechstes bis achttes Semester (staatswissenschaftlicher Studienabschnitt) Vorlesungen :

1. Staatslehre und österreichisches Verfassungsrecht durch 8 Wochenstunden in einem Semester oder verteilt auf zwei Semester.
2. Verwaltungslehre und österreichisches Verwaltungsrecht durch 10 Wochenstunden in einem Semester oder verteilt auf zwei Semester.
3. Verwaltungsverfahren und Verwaltungsgerichtsbarkeit durch 2 Wochenstunden in einem Semester.
4. Sozialrecht einschließlich der Sozialversicherung durch 2 Wochenstunden in einem Semester.
5. Völkerrecht durch 5 Wochenstunden in einem Semester.
6. Rechtsphilosophie durch 5 Wochenstunden in einem Semester.
7. Volkswirtschaftslehre und Volkswirtschaftspolitik durch 10 Wochenstunden, verteilt auf zwei Semester.
8. Sozialpolitik durch 3 Wochenstunden in einem Semester.
9. Finanzwissenschaft durch 5 Wochenstunden in einem Semester.
10. Finanzrecht durch 2 Wochenstunden in einem Semester.
11. Statistik durch 3 Wochenstunden in einem Semester.
12. Neuere Geschichte durch 3 Wochenstunden in einem Semester.

Übungen :

Übungen in mindestens einem der in den Punkten 1, 2 und 5 sowie in mindestens einem der in den Punkten 7, 9 und 11 genannten Fächer durch je 2 Wochenstunden im selben oder verschiedenen Semestern.

B. Für das Studium der Staatswissenschaften sind folgende

Pflichtkollegien vorgeschrieben :

1. Die allgemeine Vorlesung über Deutsche Rechtsgeschichte oder andere Vorlesungen aus dem Bereiche des Deutschen Rechtes oder der österreichischen Verfassungs- und Verwaltungsgeschichte im gleichen Ausmaße.
2. Die für Hörer der Staatswissenschaften besonders eingerichtete zehnstündige Vorlesung über österreichisches Privatrecht einschließlich des Handels- und Wechselrechtes, wo aber eine solche nicht abgehalten wird, allgemeine Vorlesungen über diese Fächer im gleichen Ausmaße.
3. Eine Pflichtübung über österreichisches Privatrecht.
4. Eine Vorlesung über Grundzüge des Strafrechtes oder über allgemeine Lehren des gerichtlichen und Verwaltungsverfahrens oder über internationales Privatrecht nach Wahl des Studierenden.
5. Eine Vorlesung über allgemeine Staatslehre und österreichisches Verfassungsrecht (Staatsrecht) und sofern sich diese Vorlesung nicht auch auf Verfassungsgeschichte erstreckt auch eine Vorlesung über Verfassungsgeschichte.
6. Die allgemeinen Vorlesungen über Völkerrecht.
7. Eine Vorlesung über Wirtschaftsgeschichte.
8. Eine Vorlesung über allgemeine Statistik.
9. Die allgemeine an den rechts- und staatswissenschaftlichen Fakultäten zur Abhaltung gelangende Vorlesung über Geschichte der Rechtsphilosophie oder eine im Vorlesungsverzeichnis als für Hörer der Staatswissenschaften anrechenbar bezeichnete Vorlesung der Philosophischen Fakultät.
10. Die allgemeinen Vorlesungen über Volkswirtschaftslehre, Volkswirtschaftspolitik und Finanzwissenschaft.
11. Vorlesungen über Sozialpolitik und Arbeitsrecht.
12. Eine Vorlesung über Privatwirtschaftslehre, und zwar über Handelstechnik (Buchführung) oder Betriebswirtschaftslehre oder Warenkunde oder eine Vorlesung über Versicherungsrecht.
13. Eine Vorlesung über Wirtschaftsgeographie (allgemeine oder besondere) an der Philosophischen Fakultät.
14. Die allgemeinen Vorlesungen über Verwaltungslehre und österreichisches Verwaltungsrecht.

15. Eine Vorlesung über Gesellschaftslehre (die soziologischen Theorien).
16. Je ein Proseminar aus einem der unter Punkt 7, 8, 10 und 11 und aus einem der unter Punkt 5, 6 und 11 bezeichneten Fächer durch zwei Semester und zwei weitere Proseminare oder Seminare; darunter eines aus Gesellschaftslehre; im ganzen sind sechs Proseminare und Seminare im Ausmaß von zusammen 12 Stunden zu besuchen.
17. Aus dem Fache, welchem die Dissertation ihrem Gegenstande nach zugehört, sind jedenfalls durch zwei Semester Seminare zu besuchen.

Die Mindestanzahl der in einem Semester zu belegenden Veranstaltungen beträgt 16 Wochenstunden.

1. Römisches Recht.

- Römisches Recht III, 4st. Vorl. = Mo., Di., Mi. u. Fr. 10—11, Hörs. 15.
o. P. Steinwenter.
- Römisches Recht IV (Erbrecht, Rechtsquellen), 2st. Vorl. = Mi. 7—9,
D. 10—11, Hörs. 15. o. P. Sachers.
- Pflichtübungen aus Römischem Recht, 2st. = Do. 17—19, Hörs. 21.
o. P. Steinwenter.
- Römisches Recht (Pflichtübungen), 2st. = Mo. 15—17, Hörs. 21.
o. P. Sachers.

2. Deutsche und österreichische Rechtsgeschichte.

- Deutsches Privatrecht, 4st. Vorl. = Di. bis Fr. 9—10, Hörs. 15.
o. P. Rintelen.
- Österreichische Verfassungs- und Verwaltungsgeschichte, 3st. Vorl. =
Di., Do. Fr. 11—12, Hörs. 15. o. P. Rintelen.
- Österreichische Verfassungs- und Verwaltungsgeschichte seit 1740,
2st. Vorl. = Di. 8—9, Mi. 11—12, Hörs. 15. PD. Baltl.
- Rechtsarchäologie (Rechtliche Volkskunde, Rechtsdenkmalkunde,
Rechtssymbolik), 1st. Vorl. = Mo. 9—10, Hörs. wird bekannt-
gegeben. PD. Baltl.
- Geschichte des österreichischen Strafrechts, 2st. Vorl. = Do. 16—18,
Hörs. 16. ao. P. Horrow.
- Übungen aus Deutschem Recht, 2st. = Mo. 17—19, Hörs. 21.
o. P. Rintelen.

3. Kirchenrecht.

- Kirchenrecht (Eherecht), 2st. Vorl. = Mi. 15—17, Hörs. 14.
ao. P. Brandweiner.
- Kirchenrechtliche Übungen, 2st. = Mi. 17—19, Hörs. 14.
ao. P. Brandweiner.

4. Privatrecht.

- Österreichisches Zivilrecht (Schuldverhältnisse, bes. Teil und Sachen-
recht), 5st. Vorl. = Di. bis Fr. 9—10, Mi. 10—11, Hörs. 16.
o. P. Wilburg.
- Österreichisches Erbrecht, 3st. Vorl. = Di. 11—12, Do. 10—11, Fr.
11—12, Hörs. 16. o. P. Steinwenter.
- Übungen aus Zivilrecht und Zivilprozeß für Fortgeschrittene (Pflicht-
übungen), 2st. = Di. 17—19, Hörs. 16. o. P. Wilburg.

5. Handels- und Wechselrecht, Arbeitsrecht.

- Handelsrecht (I. Teil), 3st. Vorl. = Mo. 10—12, Di. 10—11, Hörs. 16.
PD. Stanzl.
- Internationales Handelsrecht, 1st. Vorl. = nach Übereinkommen.
PD. Stanzl.
- Übungen aus Handelsrecht, 2st. = Mo. 17—19, Hörs. 16. PD. Stanzl.

6. Zivilgerichtliches Verfahren.

- Zivilprozeßrecht (Exekution, Konkurs, Ausgleich, Außerstr.-Verf.),
6st. Vorl. = Mo. 8—10, Di. und Do. 8—9, Fr. 7—9, Hörs. 16.
o. P. Sachers.

7. Strafrecht und Strafprozeßrecht.

- Österreichisches Strafrecht, bes. Teil, 4st. Vorl. = Di., Do. 11—13,
Hörs. 16. ao. P. Horrow.
- Österreichisches Strafprozeßrecht, 4st. Vorl. = Mi. 11—13, Fr. 10—12,
Hörs. 17. ao. P. Horrow.
- Österreichisches Strafprozeßrecht, 3st. praktischer Kurs = Mo. 11,45
bis 13, Mi. 8—9,15, Hörs. 16. LB. Rossa.
- Strafrechtliche und strafprozessuale Übungen, 2st. = Di. 16—18,
Hörs. 21. ao. P. Horrow.
- Seminar für ausländisches und internationales Strafrecht, 1st. Do. 18
bis 19, Hörs. 16. ao. P. Horrow.

8. Kriminologie und Gerichtliche Medizin.

Kriminologie (Erscheinungslehre und Untersuchungskunde), 3st. Vorl.
= Di. 15—16, Mi. 15—17 (verlegbar), Krim. Institut. PD. Bellavic.
Gerichtliche Medizin für Juristen, 3st. Vorl. = nach Übereinkommen.
Hörs. 29. PD. Fossil.

9. Staatsrecht und Verwaltungsrecht.

Verwaltungslehre und österreichisches Verwaltungsrecht, 6st. Vorl. =
Mo. bis Do. 8—9, Fr. 8—10, Hörs. 14. ao. P. Spanner.
Österreichisches Verfassungsrecht, 4st. Vorl. = Mo. bis Do. 9—10,
Hörs. 17. ao. P. Spanner.
Übungen aus Allgemeine Staatslehre, 2st. = Fr. 7—9 (verlegbar),
Hörs. 15. o. P. Mokre.

10. Völkerrecht.

Völkerrecht, 5st. Vorl. = Mo. bis Fr. 12—13, Hörs. 14.
ao. P. Brandweiner.
Völkerrechtliche Übungen, 2st. = Fr. 17—19, Hörs. 14.
ao. P. Brandweiner.

11. Rechtsphilosophie und Gesellschaftslehre.

Gesellschaftslehre, 3st. Vorl. = Di. bis Do. 9—10, Hörs. 14.
o. P. Mokre.
Formen der Gesellschaft, 2st. Vorl. = Fr. 15—17, Hörs. 15. PD. Riehl.
Arbeiterkunde, 2st. Vorl. mit Übungen (anrechenbar für Gesellschafts-
lehre), nach Vereinbarung. o. P. Mokre.

12. Nationalökonomie.

Volkswirtschaftspolitik II, 5st. Vorl. = Mo., Di., Do. 11—12, Mi. 10
bis 12, Hörs. 14. o. P. Taucher.
Geschichte der Volkswirtschaftslehre, 3st. Vorl. = Di. 12—13, Mi.
11—13, Hörs. 16. ao. P. Tautscher.
Wirtschaftsgeschichte, 3st. Vorl. = Do. 10—11, Fr. 10—12, Hörs. 14.
ao. P. Tautscher.
Verkehrspolitik, 1st. Vorl. = n. V. PD. Kübler.
Konjunktur und Krise, 1st. Vorl. = n. V. PD. Kübler.
Übungen aus Volkswirtschaftspolitik, 2st. = Mo. 16—18, Hörs. 14,
o. P. Taucher.

Übungen aus Geschichte der Volkswirtschaftslehre, 2st. Vorl. = Di.
17—19, Hörs. 14. ao. P. Tautscher.
Volkswirtschaftliche Übungen für Fortgeschrittene, 2st. = Do. 17—19,
Hörs. 15. o. P. Dobretsberger.

13. Finanzwissenschaft und Finanzrecht.

Ausgewählte Kapitel aus dem österreichischen Finanzrecht, 2st. Vorl.
= Mi. 16—17 u. Fr. 16—17, Hörs. 18. Lb. Albegger.

14. Sozialpolitik und Sozialrecht, Statistik.

Sozialpolitik, 3st. Vorl. = Mi. 17—19, Do. 16—17, Hörs. 16.
o. P. Dobretsberger.
Statistik (I. Teil: Theorie der Statistik), 3st. Vorl. = n. V.
PD. Kübler.
Statistisches Seminar, 2st. = n. V. PD. Kübler.

15. Betriebswirtschaftslehre.

Betriebswirtschaftslehre, II. Teil (Bankbetriebslehre), 2st. Vorl. =
Mo. 15—17, Hörs. 16. Lb. Wagnes.
Bilanzlehre, 3st. Vorl. = Fr. 15—18, Hörs. 16. Lb. Wagnes.
Kalkulation und Preispolitik, 2st. Vorl. = Di. 15—17, Hörs. 16.
Lb. Wagnes.

16. Staatsverrechnung.

Staatsverrechnung (Abgabenrecht, Dienst- und Besoldungsrecht,
Bundesverfassung und Verwaltungsrecht), 6st. Vorl., Mo., Di. Do.
17—19, Hörs. 18. Lb. Degler.

C. Medizinische Fakultät.

(Dekan: Prof. Dr. H. Häusler.)

Vorbemerkung: Alle Hörer, welche Übungen und klinische Vor-
lesungen mit Praktikum inskribieren, sind verpflichtet sich persönlich
vor Ablauf der normalen Inskriptionsfrist im betreffenden Institut
oder in der Klinik auch dann zu melden, wenn sie das Studienbuch
zu dieser Zeit noch nicht in Händen haben (z. B. wenn ein Kollegien-
geldbefreiungsgesuch eingereicht wurde). Ein Versäumnis dieser An-
meldung bringt die Gefahr des Verlustes der Bestätigung des Prak-
tikums nach sich.

Vorlesungen, die zeitlich zusammenfallen, sind ungültig und werden weder bei der Zählung der Wochenstunden (20 bzw. 16), noch bei der Zulassung zum Rigorosum anerkannt.

Die mit „N. N.“ bezeichneten Vortragenden werden später an der Dekanatstafel bekanntgegeben werden.

Bei den klinischen Hauptvorlesungen sind die tatsächlichen Vorlesungszeiten ohne akademisches Viertel angegeben.

Allgemeine Biologie.

Allgemeine Biologie für Mediziner (Botanik), 5st. Vorl. = Mo. bis Fr. 8—9, Hörs. 44. o. P. Weber.

Vergleichende Anatomie der Wirbeltiere, 2st. Vorl. = Di. u. Fr. 9—10, Hörs. wird durch Anschlag bekanntgegeben. o. P. Frisch.

Physik.

Experimentalphysik II, Einführung in die Physik für Physiker, Chemiker, Naturhistoriker, Pharmazeuten und Mediziner, 5st. Vorl. = Mo. bis Fr. 12—13. Hörs. 32. o. P. Smekal.

Medizinische Chemie.

Medizinische Chemie, II, 5st. Vorl. = Mo. bis Fr. 10—11, Hörs. 5. o. P. Lieb Hans.

Physiologische Chemie, 3st. Vorl. = Mo., Mi. u. Fr. 12—13, Hörs. 5. o. P. Lieb Hans.

Medizinisch-chemische Übungen (nur für Hörer, die schon ein Semester inskribiert waren), 4st. Übung = T. 20—(0), Mo. u. Mi. 15—17, Institut. o. P. Lieb Hans.

Arbeiten am medizinisch-chemischen Institut, 20st. Übung = T. 60—(0), ganztägig, Inskription nur mit schriftlicher Zustimmung des Institutsvorstandes. o. P. Lieb Hans.

Die Hormone der Keimdrüsen und der Hypophyse (Chemie, Physiologie und Pathologie), 1st. Vorl. = n. Ü., medizinisch-chemisches Institut. PD. Lanyar.

Anatomie.

Systematische Anatomie (Zentrales Nerven- und Gefäßsystem), 6st. Vorl. = Mo. bis Fr. 11.10—12.05, Hörs. 36. o. P. Hafferl.

Topographische Anatomie, 2st. Vorl. = Di. u. Do. 12—13, Hörs. 36. o. P. Hafferl.

Anatomie des peripheren Nervensystems, 2st. Vorl. = Mo. u. Mi. 8—9, Hörs. 36. PD. Schwarz-Karsten.

Histologie.

Histologische Übungen (für 4semestrige), 6st. Übung = T. 10—(0), Mo., Mi. u. Fr. 14—16 I. Gruppe, 16—18 II. Gruppe, Hörs. 28.

tit. o. P. Zawisch.

Mikroskopische Anatomie des Zentralnervensystems, 2st. Vorl. = 0, Sa. 9—11, Hörs. 28. tit. o. P. Zawisch.

Repetitorium für Rigorosanten, 3st. Übung = T. 10—(0) n. V., Histologisches Institut. tit. ao. P. Boerner gemeinsam mit Dr. Lipp.

Embryologie (für 4semestrige), 2st. Vorl. = Mo. u. Mi. 9—10, Hörs. 28. tit. ao. P. Boerner.

Histologie der Sinnesorgane, 1st. = Do. 9—10. tit. ao. P. Boerner.

Physiologie.

Physiologie II, 5st. Vorl. = Mo. bis Fr. 10—11, Hörs. 37. ao. P. Rigler.

Physiologische Übungen, 4st. Übung = T. 30—(0), Di. u. Do. 14—16 I. Gruppe, 17—19 II. Gruppe, Institut, Kurssaal. ao. P. Rigler.

Arbeiten im Physiologischen Institut, Lab.-Taxe 60—(0), nach Übereinkommen, Institut. ao. P. Rigler.

Physiologie als Grundlage der Pathologie (Pathologische Physiologie) II, 2st. Vorl. = Sa. 8—10. ao. P. Rigler.

Röntgenologie.

Medizinische Röntgenologie II, 2st. Vorl. = Sa. 11—13, Hörs. des Zentralröntgeninstitutes. ao. P. Leb.

Pathologische Anatomie.

Pathologische Anatomie II, 5st. Vorl. = Mo. bis Fr. 11.10—11.55, Institut. o. P. Konschegg.

Pathologisch-histologischer Kurs, 4st. Übung = T. 16—(0), Di. u. Do. 15—17, Institut. o. P. Konschegg.

Pathologisch-anatomische Sezierübungen, zählt als 6st. Kolleg, T. 8—(0), Zeit nach Übereinkommen.

o. P. Konschegg mit PD. Ratzenhofer.

Histopathologie des Uterus, 1st. Vorl. = n. Ü., Institut.

PD. Ratzenhofer.

Die Blutgruppen und der Rhesusfaktor mit praktischen Übungen, 2st. Vorl. = n. Ü., Hörs. 29, Institut für gerichtliche Medizin.

PD. Fossel.

Pharmakologie.

- Arzneiverordnungslehre, 3st. Vorl. = Mi., Do. u. Fr. 15.15—16, Hörs. 26. o. P. Häusler.
- Über Konstitution und Wirkung von Arzneimitteln, 1st. Vorl. = n. V., Hörs. 26. o. P. Häusler.
- Arbeiten im pharmakologischen Institut, Lab.-T. 60— (0) = n. Ü., Institut. o. P. Häusler.
- Toxikologie für Physikatskandidaten, 2st. Vorl. = n. V., Hörs. 26. o. P. Häusler.
- Heimische Drogen im Arzneischatz von heute, 1st. Vorl. = Mo. 15—16 pünktlich (kann verlegt werden), Hörs. 26. L. Gager.

Interne Medizin.

- Medizinische Klinik mit Praktikum, 7½st. Vorl. = T. 8— (0), Mo. bis Fr. 7.45—8.45, Medizinische Klinik. o. P. Gotsch.
- Perkussion und Auskultation, 2st. Vorl. = Di. 17—19, Medizinische Klinik. o. P. Gotsch.
- Die Laboratoriumsuntersuchungsmethoden des Internisten, 2st. Vorl. mit Praktikum, Zeit n. V., Medizinische Klinik. o. P. Gotsch.
- Praktische Innere Medizin mit Übungen, 2st. Vorl. = Mi. 17.30—19. tit. o. P. Rösler.
- Allgemeine und spezielle Perkussion und Auskultation der Lunge, II. Teil, 2st. Vorl. = n. Ü., Hörs. der Medizinischen Klinik. tit. ao. P. Winkler.
- Medizinische Propädeutik, 3st. Vorl. = Mo. u. Do. 17.30—19, Medizinische Klinik. PD. Greif.
- Spezielle Laboratoriumsuntersuchungen des Verdauungstraktes, 1st. Vorl. = n. V. PD. Schnetz.
- Die physikalischen Heilmethoden des Internisten, 2st. Vorl. = Zeit n. V., Hörs. der Medizinischen Klinik. PD. Blumencron.

Kinderheilkunde.

- Kinderheilkunde, 5st. Vorl. = T. 8— (0), Mo., Di., Do., Fr. 16.15—17, Sa. 10.15—11. o. P. Lorenz.
- Impfkurs, zählt als 1st. Kolleg = T. 2— (0), Do. 17.15—18, Kinderklinik. o. P. Lorenz.
- Propädeutische Einführung in die Kinderheilkunde, 1 Wochenstunde n. V. tit. ao. P. Widowitz.

Psychiatrie und Neurologie.

- Psychiatrisch-neurologische Klinik, 5st. Vorl. = T. 10.— (0), Mo. bis Fr. 10.05—12.50. tit. o. P. Holzer.
- Seminar für physikalische Medizin, 2st. Seminar, T. 15— (0), Zeit n. V. tit. o. P. Holzer mit Assistenten.
- Psychotherapeutisches Seminar, Höchstteilnehmerzahl 12 (nur gegen persönliche Anmeldung), 1st. = T. 20— (0), n. V. tit. o. P. Holzer und Ass. Dr. Teirich.
- Seminar für Psychiatrie und Neurologie, 2st. 14tägige Vorl. = T. 0— unentgeltlich, Mi. 18—20. tit. o. P. Holzer.
- Allgemeine physikalische Behandlungslehre, 2st. bei genügender Hörerzahl = n. V., Hörs. der Nervenklinik. ao. P. di Gaspero.

Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde.

- Klinik der Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde (mit Spiegelübungen-Praktikum), 5st. Vorl. = T. 8— (0), Mo., Di., Fr. 17.15 s. t. bis 18.30. tit. o. P. Hofer.

Zahnheilkunde.

- Zahnheilkunde und Kieferchirurgie für Mediziner (nur für klinische Semester), 3st. Vorl. mit Extraktionspraktikum = Mi. 17—18.30, Sa. 8—9.30. ao. P. Trauner.
- Zahnerhaltung, Zahnersatzkunde, Orthodontie und Kieferchirurgie im zahnärztlichen Lehrgang, 5st. Vorl. und ganztägiges Praktikum = T. 50— (0), Mo. bis Fr. 8—9. ao. P. Trauner.
- Orthodontie für Fortgeschrittene, 1st. Vorl. = Mi. 16—17. ao. P. Trauner.
- Röntgendiagnostik, 1st. Vorl. = n. V. ao. P. Trauner mit Assistenten.
- Zahnärztliche Technik mit Praktikum, 3st. Vorl. = n. V. ao. P. Trauner mit Assistenten.
- Einführung in die konservierende Zahnheilkunde, 1st. Vorl. = n. V., Zahnklinik. PD. Grabner.
- Extraktionslehre, Mund- und Kieferchirurgie der täglichen Praxis, 3st. Vorl. = Mo., Mi. u. Fr. 11.30—12.30. PD. Koch-Langentreu.

Orthopädie und Unfallchirurgie.

- Unfallchirurgie und Orthopädische Klinik, 3st. Vorl. = Di. 17—18.30, Sa. 9—10, Unfallkrankenhaus, Theodor-Körner-Straße 65. N. N.
- Orthopädische Klinik und Orthopädisches Praktikum, 2st. Vorl. = Fr. 17.15—18.45, Hörs. der Kinderklinik. tit. o. P. Wittek gemeinsam mit Prim. Schäffer.

Chirurgie.

- Chirurgische Klinik mit Praktikum, 7½st. Vorl. = T. 8— (0), Mo. bis Fr. 9 s. t.—10.05, Chirurgische Klinik. o. P. Spath.
- Frakturen und Luxationen, 2st. Vorl. = n. V., Chirurgische Klinik. o. P. Spath mit Assistenten.
- Chirurgische Operationslehre (mit Übungen an der Leiche), 2st. Vorl. = n. V., Hörs. der Chirurgischen Klinik. o. P. Spath.
- Ausgewählte Kapitel aus der speziellen und septischen Chirurgie, 2st. Vorl. = Fr. 17—18.30. PD. Kreiner.
- Dringliche und septische Chirurgie, 1st. Vorl. = Mi. 16—17. PD. Brücke.
- Urologische Klinik mit Praktikum, 2 St. wöchentlich = Sa. 8—10, kleiner Hörs., Chirurgische Klinik. PD. Herbst.

Frauenheilkunde.

- Geburtshilflich-gynäkologische Klinik mit Praktikum, 10st. Vorl. = T. 8— (0), Mo. bis Fr. 11.35—13.35 Klinik. ao. P. Navratil.
- Geburtshilflicher Operationskurs am Phantom, 2st. Vorl. = Mo. 16—18, Klinik. ao. P. Navratil.
- Geburtshilflich-gynäkologische Propädeutik, 2st. Vorl. = Do. 17—19, Frauenklinik. PD. Elert.
- Grundlagen der Lehre von den Sexualhormonen II, 2st. Vorl. = Mi. 17—19, Frauenklinik. PD. Elert.
- Geburtshilflich-gynäkologische Untersuchungen, 1st. Vorl. = Di. 18 bis 19, Frauenklinik. PD. Elert.
- Praktische Übungen am geburtshilflichen Phantom als Ergänzung des geburtshilflichen Operationskurses von Prof. Navratil, 1st. Vorl. = Mo. 18—19, Frauenklinik. PD. Elert.
- Die Geburtshilfe des praktischen Arztes, 2st. Vorl. = Fr. 17—18.30. PD. Hoff.

Augenheilkunde.

- Augenheilkunde mit Praktikum, 5st. Vorl. = T. 8— (0), Mo. bis Fr. 11.15—12. o. P. Böck.
- Augenspiegelkurs, Dauer 4 Wochen, gegen das Honorar einer 5st. Vorl. = n. V. o. P. Böck und Dr. Schlagenhaufl.

Haut- und Geschlechtskrankheiten.

- Klinik der Haut- und Geschlechtskrankheiten, 5st. Vorl. = T. 8— (0), Mo. bis Fr. 10.15—11, Klinik. o. P. Musger.

- Praktikum der Klinik der Haut- und Geschlechtskrankheiten, 3st. Vorl. = Mo., Mi. u. Fr. 17.15—19, Klinik (nur für an der Klinik inskribierte Hörer). o. P. Musger mit Assistenten.

Bakteriologie und Hygiene.

- Hygiene II (Umwelthygiene), 3st. Vorl. = Di., Mi. u. Do. 17.15—18, Hörs. 25. o. P. Jettmar.
- Gewerbehygiene, 1st. Vorl. = Mi. 18.15—19, Hörs. 25. o. P. Jettmar.
- Parasitologie II (Arthropoden und medizinische Entomologie), 2st. Vorl. = Mi. u. Do. 8—9, Hörs. 25. o. P. Jettmar.
- Hygienische Besichtigungen, 3st. = n. V. o. P. Jettmar und Assistenten.
- Hygiene für Pharmazeuten II, 2st. Vorl. = Sa. 11—12.30 mit Übungen, Hygienesches Institut. tit. ao. P. Lieb.

Gerichtliche Medizin.

- Gerichtliche Medizin, 5st. Vorl. = Mo. bis Fr. 7—7.45, Hörs. 29. o. P. Konschegg.

Soziale Medizin.

- Ausgewählte Kapitel aus dem Gebiet der Sozialen Medizin mit besonderer Berücksichtigung der Aufgaben des Arztes in der Sozialversicherung, 1st. Vorl. = n. V., Med.-chem. Instiut, Hörs. 5. PD. Lanyar.

Volksmedizin.

- Geburt, Hochzeit und Tod, 2st. Vorl. = Mi. 9—11. o. P. Geramb.
- Volkskundlicher Sprechabend, 2st. Ü. = Do. 19—21 (coll. publ.), beide Coll. im Heimatsaal, Paulustorgasse 13 A. o. P. Geramb.

Anleitung zur Inskription.

In nachfolgender Zusammenstellung wird den Hörern der medizinischen Fakultät in Graz ein Leitfaden für die Einteilung ihrer Studien gegeben und hiezu folgendes bemerkt:

Der Besuch der mit „*“ bezeichneten Vorlesungen und Übungen ist bei der Anmeldung zu den Rigorosen nachzuweisen. Für alle anderen Vorlesungen und Übungen ist der Nachweis nicht Pflicht; es kann aber ein Semester nur dann anerkannt werden, wenn mindestens 20 Wochenstunden inskribiert und die An- und Abtesturen beigebracht werden. Nur in jenem Semester, in welchem das I. Rigorosum abgeschlossen wird (im allgemeinen das 5. Semester) genügt der Nachweis von 16 klinischen Wochenstunden.

Die Vorlesungen aus Kinderheilkunde, Haut- und Geschlechtskrankheiten und Nervenheilkunde sind nur in einem Semester, erstrecken sich aber infolge des großen Stoffes über ein Sommer- und ein Wintersemester, so daß sie selbstverständlich in beiden Semestern gehört werden sollen.

Die geringe Zahl der Pflichtvorlesungen und Übungen soll den Hörer in die Lage versetzen, sich sein Studium soweit als möglich so einzurichten, wie es seinen Neigungen und Interessen am meisten entspricht. Es wird also die Verantwortung für die Vorbereitung auf Prüfungen und Beruf weitgehend dem Hörer selbst überlassen. Die folgende Zusammenstellung soll nur eine Hilfe für die Aufteilung der einzelnen Gegenstände auf die verschiedenen Semester sein.

1. Semester (Winter):

Systematische Anatomie, 6 Wochenstunden,
* Anatomische Sezierung I, 6,
Medizinische Chemie I, 6,
Allgemeine Biologie (Zoologie), 5,
Physik für Mediziner I, 5.

2. Semester (Sommer):

Systematische Anatomie, 6,
Medizinische Chemie II, 5,
Medizinisch-chemische Übungen, 4,
Allgemeine Biologie (Botanik), 5,
Physik für Mediziner II, 5.

3. Semester (Winter):

Topographische Anatomie, 2,
* Anatomische Sezierung II, 6,
Physiologie I, 5,
Physiologische Übungen, 4,
Histologie, 5,
Physiologische Chemie, 3,
Physiologisch-chemische Übungen, 4.

4. Semester (Sommer):

Topographische Anatomie, 2,
Physiologie II, 5,
Physiologische Übungen, 4,
Embryologie, 2,
Histologische Übungen, 6,
Physiologische Chemie, 3.

5. Semester (Winter):

Pathologische Anatomie I, 5,
Pathologische Sezierung (zählt als 6st. Kolleg),
Medizinische Propädeutik, 4,
Auskultation und Perkussion I, 2,
Allgemeine Chirurgie, 3.

6. Semester (Sommer):

* Medizinische Klinik mit pract., 7½,
* Chirurgische Klinik mit pract., 7½,
Pathologische Anatomie II, 5,
Pathologisch-histologischer Kurs, 4,
Auskultation und Perkussion II, 2,
Medizinische Röntgenologie I, 2,
Hygiene I (Umwelthygiene), 3,
Hygienische Besichtigungen, 3.

7. Semester (Winter):

* Medizinische Klinik mit pract., 7½,
* Chirurgische Klinik mit pract., 7½,
* Psychiatrisch-neurologische Klinik, 5,
* Klinik für Haut- und Geschlechtskrankheiten, 5,
* Kinderklinik, 5,
Experimentelle Pharmakologie und Toxikologie, 5,
Medizinische Röntgenologie II, 2,
Geburtshilflich-gynäkologische Propädeutik, 2.

8. Semester (Sommer):

* Medizinische Klinik mit pract., 7½,
* Chirurgische Klinik mit pract., 7½,
Psychiatrisch-neurologische Klinik, 5,
Klinik für Haut- und Geschlechtskrankheiten, 5,
Kinderklinik, 5,
* Impfkurs 1 (5 Stunden im Semester),
Arzneiverordnungslehre, 3.

9. Semester (Winter):

* Medizinische Klinik mit pract., 7½,
* Chirurgische Klinik mit pract., 7½,
* Geburtshilflich-gynäkologische Klinik mit pract., 10,
* Augenklinik mit pract., 5,
Gerichtliche Medizin, 5.

Hygiene II (Mikrobiologie, Immunitäts- und Seuchenlehre), 5,
Bakteriologisch-serologischer Kurs, 4,
Pathologisch-anatomischer Demonstrationskurs, 4,
Geburtshilflicher Phantomkurs, 2.

10. Semester (Sommer):

- * Geburtshilflich-gynäkologische Klinik mit pract., 10
- * Klinik für Hals-, Nasen- und Ohrenkrankheiten mit Spiegelübungen, pract., 5,
- * Zahnheilkunde, 3,
- * Augenklinik mit pract., 5,
- Gerichtliche Medizin, 5.

Ablegung der Prüfungen des I. Rigorosums.

Die Prüfung aus Physik kann bereits am Ende des 2. Semesters abgelegt werden; die Prüfung aus Chemie jedoch nicht vor Ende des 3. Semesters und nicht während eines Semesters, in welchem der Kandidat Sezierübungen II inskribiert hat. Den Prüfungen aus Anatomie, Histologie und Physiologie darf sich der Kandidat erst im Laufe des 5. Semesters unterziehen. Sie sind in der vorangeführten Reihenfolge abzulegen.

Das 5. Semester oder ein höheres Semester zählt nur dann als anrechenbares 5. Semester, wenn das I. Rigorosum im Laufe desselben mit einer Nachfrist im Wintersemester bis 31. März und im Sommersemester bis 31. Oktober abgeschlossen wird.

D. Philosophische Fakultät.

(Dekan: Prof. Dr. Dr. K. Eder.)

- A. Ordentliche Hörer, die das Lehramt an Mittelschulen oder das Doktorat der Philosophie anstreben, haben in jedem Semester mindestens 15 Wochenstunden an Lehrveranstaltungen der Philosophischen Fakultät zu belegen, wobei die Kurse und die Übungen der Lektoren in die Wochenstundenzahl nicht einrechenbar ist.
- B. Ordentliche Hörer der Pharmazie. Ein pharmazeutisches Semester ist nur dann anrechenbar, wenn mindestens 20 Wochenstunden und alle verbindlich vorgeschriebenen Vorlesungen und Übungen besucht werden.

Für die ordnungsgemäße Absolvierung dieses Studiums sind folgende Vorlesungen und Übungen verbindlich:

Im ersten Studienjahr:

Physik, in beiden Semestern 4 Stunden.
Anatomie und Physiologie der Pflanzen, im Wintersemester 4 Stunden.
Systematische Botanik, im Sommersemester 5 Stunden.
Anorganische und organische Experimentalchemie, in beiden Semestern 5 Stunden.
Einführung in die qualitative Analyse, im Wintersemester, 2 Stunden.
Übungen im Bestimmen der Pflanzen mit Exkursionen, im Sommersemester, 3 Stunden.
Pflanzenanatomisches Praktikum, in beiden Semestern, 3 Stunden.
Chemische Übungen, in beiden Semestern, 15 Stunden.

Im zweiten Studienjahr:

Grundzüge der physikalischen Chemie, im Wintersemester, 5 Stunden.
Pharmazeutische Chemie (I u. II), in beiden Semestern, 4 Stunden.
Einführung in die Maßanalyse, im Wintersemester, 2 Stunden.
Pharmakognosie, I, im Sommersemester, 5 Stunden.
Physikalische Übungen, im Wintersemester, 4 Stunden.
Chemische Übungen, in beiden Semestern, 15 bzw. 20 Stunden.
Pharmakognostische Übungen, im Sommersemester, 15 Stunden.

Im dritten Studienjahr:

Pharmazeutische Chemie (III und IV), in beiden Semestern, 4 Stunden.
Untersuchung der Arzneimittel, im Sommersemester, 2 Stunden.
Pharmakognosie II, im Wintersemester, 5 Stunden.
Untersuchung und Wertbestimmung von Drogen, 1 Stunde.
Untersuchung galenischer Präparate, 1 Stunde.
Hygiene für Pharmazeuten, in beiden Semestern, 2 Stunden.
Pharmakodynamik und Toxologie, im Wintersemester, 3 Stunden.
Apotheken- und Sanitätsgesetzeskunde, im Wintersemester, 2 Stunden.
Theoretische Grundlagen der Rezeptur und pharmazeutischen Technik mit Übungen, in beiden Semestern, 5 Stunden.

Pharmazeutisch-chemische Übungen, in beiden Semestern,
20 Stunden.

Pharmakognostische Übungen, in beiden Semestern, 15 Stunden.

Galenische Pharmazie mit Übungen, in beiden Semestern,
4 Stunden.

Chemisch-mikroskopische Untersuchung menschlicher Sekrete
und Exkrete, im Sommersemester, 3 Stunden.

Erste Hilfe, im Sommersemester, 2 Stunden.

Die erste Strenge Prüfung (Rigorosum) ist aus Botanik in den
ersten vier Wochen des anrechenbaren dritten Semesters, aus
Physik und Experimentalchemie in den letzten vier Wochen des
anrechenbaren dritten Semesters oder in den ersten vier Wochen
des folgenden Semesters abzulegen. Als viertes Semester wird erst
jenes gerechnet, in welchem das I. pharmazeutische Rigorosum
abgeschlossen wurde.

C. Studierende, welche die Ablegung der Fachprüfung für Übersetzer
(nach 5 Semestern) oder die Diplomprüfung für Dolmetscher
(nach 7 Semestern) anstreben, müssen in jedem Semester min-
destens 15 Wochenstunden belegen, wobei alle Lehrveranstaltungen
der Übersetzer- und Dolmetscherausbildung (Vorlesungen und
Übungen) eingerechnet werden.

D. Hörer anderer Fakultäten dürfen an der Philosophischen Fakultät
nur bis zu höchstens 8 Wochenstunden belegen.

Diese Bestimmung findet auf Studierende anderer Hochschulen
und Fakultäten, die an der Dolmetscher- und Übersetzausbildung
teilnehmen, keine Anwendung.

Philosophie und Pädagogik.

Geschichte der griechischen Philosophie, II. Teil, 4st. Vorl. = Mo.
11—12, Di. bis Do. 10—11, Hörs. 26. o. P. Radakovic.

Die Philosophie in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts, 1st. Vorl.
= Fr. 10—11, Hörs. 26. o. P. Radakovic.

Die Sozialphilosophie A. Comte's und Herbert Spencer's, 1st. Vorl. =
Mo. 9—10, Philosophisches Seminar. o. P. Radakovic.

Philosophisches Seminar: Die Religionsphilosophie L. Schestow's, 1st.
Übung = T. 3— (0), Mo. 18—19, Seminar. o. P. Radakovic.

Soziologisches Seminar: Besprechung spezieller soziologischer Pro-
bleme, 2st. Übung = T. 3— (0), Do. 16—17.30, Seminar.
o. P. Radakovic.

Seminar für Dissertanten, 2st. Übung einmal monatlich 0 pünktlich
18—19.30, Philosophisches Seminar.

o. P. Radakovic gemeinsam mit ao. P. Silva-Tarouca.

Systematische Philosophie IV. Die Sinnfrage des menschlichen Daseins,
3st. Vorl. = Di., Mi. 11—12, Hörs. 26, Do. 9—10, Hörs. 19.

ao. P. Silva-Tarouca.

Seminar dazu, 2st. Übung = T. 3— (0), Fr. pünktlich 11.15—12.45,
Philosophisches Seminar. ao. P. Silva-Tarouca.

Das Zeitproblem, 1st. Vorl. = Mo. 10—11, Hörs. 26.

ao. P. Silva-Tarouca.

Eros und Nous in der griechischen Existenz (für Hörer aller Fakul-
täten), 1st. Vorl. = Di. 18—19, Hörs. 26. ao. P. Silva-Tarouca.

Erklärung philosophischer Begriffe (besonders für Kandidaten des
Philosophicums), 1st. Vorl. mit Aussprache = Mo. 19—20, Hörs. 26.

ao. P. Silva-Tarouca.

PD. tit. ao. P. Hartmann liest nicht.

Neubegründungen der Philosophie in der Gegenwart, II. (philo-
sophische Anthropologie, Existenzphilosophie), 2st. Vorl. = Mo.
8—9, Mi. 9—10 (verlegbar), Hörs. 23. PD. Freundlich.

Privatissimum: Bearbeitung ausgewählter philosophischer Probleme
(Übungen für Fortgeschrittene nach persönlicher Anmeldung), 2st.
Übung = Mo. Punkt 16.30—18 (verlegbar), Philosophisches
Seminar. PD. Freundlich.

Der Bildungswert der einzelnen Unterrichtsfächer, 1st. Vorl. = n. V.
PD. Wolf.

Übungen zur Bildungswertforschung, 1st. Übung = n. V. PD. Wolf.
Jugendkunde als Fundament der Erziehungslehre, 4st. Vorl. = Mo.,
Do. 16—18, Hörs. 22. tit. o. P. Köchl.

Übersicht über die Geschichte der Pädagogik (mit besonderer Be-
rücksichtigung der österreichischen Schule), 2st. Vorl. = Di.
11—13, Hörs. 11. tit. o. P. Köchl.

Pädagogisches Seminar (Pädagogische Literatur und Schulpraxis), 2st.
Übung = T. 4— (0), Mi. 15—17, Pädagogisches Seminar.
tit. o. P. Köchl.

Film und Lichtbild in der Schule (mit praktischen Übungen), 2st.
Übung = T. 4— (0) Fr. 16—18. tit. o. P. Köchl.

Begabungspsychologie (Spezieller Teil: Schulleistungen, Berufsanfor-
derungen), 2st. Vorl. = Mi. 14—15.30. PD. Birzele.

Psychologisches Praktikum im Institut des Arbeitsamtes, 3st. Übung =
T. 5— (0) n. V. PD. Birzele gemeinsam mit PD. Eichinger.

Der Aufbau des Charakters, 2st. Vorl. = Mi. 17—19. PD. Eichinger.

Wirtschaftspsychologie, 1st. Vorl. = Di. 15—16. PD. Eichinger.
Charakterologisches Praktikum (Diagnostische Übungen für Anfänger
und Fortgeschrittene), 2st. Übung = T. 5— (0), Di. 16—18,
Pädagogisches Seminar. PD. Eichinger.

Geschichte des Altertums und Altertumskunde.

Vom Altertum zum Mittelalter, 3st. Vorl. = Di., Mi., Fr. 12—13,
Hörs. 22. ao. P. Swoboda.
Griechische Staatslehren, 1st. Vorl. = Di. 17—18, Hörs. 22.
ao. P. Swoboda.
Lektüre und Interpretation von Texten und Inschriften zur spät-
römischen Geschichte (für Fortgeschrittene), 2st. Seminar =
T. 4— (0), Do. 17—19, Althistorisches Seminar. ao. P. Swoboda.
Das Werden von Zivilisation und Kultur. (Übersicht über Vorge-
schichte für Lehramtskandidaten) 2st. Vorl. = n. V. Hörs. 22.
ao. P. Swoboda.
Geschichte und Kunst der Bronzezeit auf Grund der Bodenfunde,
2st. Vorl. = Mi. 9—11, Hörs. 22. PD. Stefan.
Münz- und Geldwesen der römischen Kaiserzeit vom 3. bis 5. Jahr-
hundert, 2st. Vorl. = Do. Punkt $\frac{1}{2}$ 9—10, Hörs. 22. PD. Stefan.

Geschichte des Mittelalters und der Neuzeit.

Europa im Zeitalter Ludwigs XIV., 3st. Vorl. = Mi., Do., Fr. 10—11,
Hörs. 11. o. P. Eder.
Führende Staatsmänner der neueren Geschichte, 2st. Vorl. = Mo.
9—11, Hörs. 11. o. P. Eder.
Die historische Biographie, 2st. Seminar = T. 4— (0), Do. 14.30—16,
Historisches Seminar. o. P. Eder.
Das Spätmittelalter, II. Teil, 3st. Vorl. = Mo. 8—9, Di., Fr. 9—10,
Hörs. 22. ao. P. Appelt.
Lateinische Paläographie, I. Teil, 2st. Vorl. mit Übungen = Mo. 17—19,
Seminar für geschichtliche Hilfswissenschaften. ao. P. Appelt.
Historisches Seminar: Abt. Mittelalter: Urkunden Kaiser Heinrichs VI.,
2st. Seminarübung = T. 4— (0). Fr. 15—17, Seminar für geschicht-
liche Hilfswissenschaften. ao. P. Appelt.
Quellenkunde zur österreichischen Geschichte, 4st. Vorl. = (gilt als
Proseminar) Mo., Di., Mi. pünktlich 15—16, Hörs. 1.
ao. P. Wiesflecker.
Historisches Seminar: Österreichische Abteilung: Übungen zur öster-
reichischen Verfassungs- und Verwaltungsgeschichte, 3st. Seminar-
übung = T. 4— (0), Mo., Mi. 16—17.30, Historisches Seminar.
ao. P. Wiesflecker.
Die österreichischen Länder von der Römerzeit bis zum Ausgang der
Karolinger, 2st. Vorl. = n. V. PD. Popelka.

Klassische Archäologie.

Griechische Kunst, IV. Teil, 3st. Vorl. = Mo. 9—10, Do. u. Fr. 10—11,
Hörs. 22. PD. Diez.
Archäologische Übungen, 2st. Übung = Mi. 15.15—16.45, Archäolog.
Institut. PD. Diez.

Kunstgeschichte.

Geschichte der abendländischen Kunst: Grundlagen und Voraus-
setzungen der Entstehung der romanischen Kunst und ihre Be-
deutung, III. Teil, 3st. Vorl. = Di., Do., Fr. 11—12, Hörs. 22.
o. P. Sas-Zaloziacky.
Geschichte der Kunst in Österreich im Zusammenhang mit der mitt-
leren und neueren Kunstgeschichte (für Lehramtskandidaten), 2st.
Vorl. = Mo. 11—12, Mi. 17—18, Hörs. 22. o. P. Sas-Zaloziacky.
Übungen für Anfänger, Einführung in kunstgeschichtliche Probleme,
2st. Übungen = T. 10— (0), Di. 15—17, Kunsthistor. Institut.
o. P. Sas-Zaloziacky.
Übungen für Fortgeschrittene (nur nach vorheriger Anmeldung), 1st.
Übung = T. 10— (0), Do. 17—18, Kunsthistor. Institut.
o. P. Sas-Zaloziacky.
Grundbegriffe und Fachausdrücke der Kunstgeschichte II, 2 st. Vorl.
= Di. 16.30—18, Hörs. 22. PD. tit. ao. P. Coudenhove-Erthal.
Wandmalerei der Gotik in Österreich, 2st. Vorl. = Mi. 18—20,
Hörs. 22. PD. Frodl.
Die Reliefs der assyrischen Könige, 1st. Übung = Do. 16—17, Institut
für Orientkunde. PD. Falkner.

Musikwissenschaft.

Der Themenbegriff in der klassischen und zeitgenössischen Musik,
1st. Vorl. = coll. publ. n. V. HP. Marx.
Die Musik des Mittelalters, 2st. Vorl. = Di. 8.30—10, Musikwissen-
schaftliches Institut. PD. Federhofer.
Musik- und notationsgeschichtliche Übungen, 2st. Übung = Di. 10.30
bis 12, Musikwissenschaftliches Institut. PD. Federhofer.

Allgemeine und vergleichende Sprachwissenschaft.

Geschichte und Kulturgeschichte der lateinischen Sprache, 3st. Vorl.
= n. V. ao. P. Brandenstein.
Sprachwissenschaftliche Einführung in das Altlateinische (m. Übungen),
2st. Vorl. = n. V. ao. P. Brandenstein.
Sprachwissenschaftliches Konversatorium, 1st. Übung 0 = n. V.
ao. P. Brandenstein.

Indo-Iranische Philologie.

- Besprechung seit 1945 erschienener wissenschaftlicher Arbeiten zur indischen Philologie und Sprachwissenschaft, 1st. Übung = n. V. L. Mayrhofer.
Einführung in das Sanskrit (Fortsetzung) und erste Lektüre altindischer Texte, 1st. Übung = n. V. L. Mayrhofer.
Lektüre altbuddhistischer Texte im Sanskrit und Pali (für Fortgeschrittene), 1st. Übung = n. V. L. Mayrhofer.

Klassische Philologie.

- Überblick über die griechische Prosaliteratur (Fortsetzung), 2st. Vorl. = Di. 8—9, Fr. 15—16, Hörs. 23. o. P. Gerstinger.
Musaios, Hero und Leandros (Lektüre und Erklärung), 1st. Vorl. = Mi. 9—10, Hörs. 23. o. P. Gerstinger.
Griechisches Seminar: Philostratos, über Gymnastik, 2st. Seminarübung = T. 3—(0), Do. 8—10, Seminar für klassische Philologie. o. P. Gerstinger.
Griechisches Proseminar: Sophokles, König Oedipus, 1st. Proseminarübung = T. 3—(0), Di. 9—10, Hörs. 23. o. P. Gerstinger.
Europäische Literatur in lateinischer Sprache, 2st. Vorl. = Di. 10—12, Hörs. 23. ao. (tit. o.) P. Ivánka.
Horaz, 3st. Vorl. = Di. 15—16, Mi. 10—12, Hörs. 23. ao. (tit. o.) P. Ivánka.
Lateinisches Seminar, 2st. Seminarübung = T. 3—(0), Mo. 16—18, Seminar für klassische Philologie. ao. (tit. o.) P. Ivánka.
Lateinisches Proseminar, 1st. Proseminarübung = T. 3—(0), Mi. 8—9, Hörs. 23. ao. (tit. o.) P. Ivánka.
Cicero, 2st. Vorl. = Mo., Do. 15—16, Hörs. 23. PD. Pöschl.
Lateinische Stilübungen (Oberstufe), 2st. Proseminarübung = Di. 16 bis 18, Hörs. 23. PD. Pöschl.
Griechische Stilübungen, 2st. Proseminarübung = Do. 16—18, Hörs. 23. PD. Pöschl.
Kursorische Lektüre: Seneca, 2st. Übung = Sa. 10—12, Hörs. 23. PD. Pöschl.
Kursorische Lektüre: Aischylos, 2st. Übung = Mo. 16—18, Hörs. 23. PD. Pöschl.
Deutsch-lateinische Stilübungen: Unterstufe, 2st. Proseminarübung = Fr. 16—18, Hörs. 23. L. Simchen.
Unterrichtslehre der alten Sprachen, für Lehramtskandidaten der klassischen Philologie, 2st. Übung = n. V. L. Krischan.

Deutsche Sprache und Literaturwissenschaft.

Seminartaxe S 4—(0). Gilt für beide Abteilungen.

- Deutsche Wortbildung (Fortsetzung), 2st. Vorl. = Fr. 17—19, Hörs. 11. o. P. Jutz.
Deutsche Altertumskunde (Pflichtvorlesung für Lehramtskandidaten), 2st. Vorl. = Mi. 17—19, Hörs. 11. o. P. Jutz.
Die hochdeutschen Mundarten, 1st. Vorl. = Do. 18—19, Hörs. 11. o. P. Jutz.
Seminar: Gotisch, 2st. Seminarübung = T. —, Do. 16—18, Hörs. 11. o. P. Jutz.
Goethe (Fortsetzung), 4st. Vorl. = Mo., Do. 11—13, Hörs. 22. o. P. Kleinmayr.
Seminar: Übungen auf dem Gebiete der neueren Literatur, 2st. Seminarübung = T. —, Di. 15—17, Hörs. 11. o. P. Kleinmayr.
Besprechung schriftlicher Referate, 2st. Übung (0) = n. V. o. P. Kleinmayr.

Englische Sprache und Literatur.

- Lautgeschichte der englischen Sprache II, 3st. Vorl. = Mo., Mi., Fr. 10—11, Hörs. 1. o. P. Koziol.
Englandkunde I, 2st. Vorl. = Mi., Fr. 11—12, Hörs. 1. o. P. Koziol.
Englisches Seminar, Literaturgeschichtliche Abteilung: Übungen an Dichtungen der viktorianischen Zeit (nur für Seminarmitglieder), 2st. Seminarübung = T. 3—(0), Di. 9—11, Englisches Seminar. o. P. Koziol.
Englisches Seminar, Sprachwissenschaftliche Abteilung: Übungen an mittelenglischen Texten (nur für Seminarmitglieder), 2st. Seminarübung = T. 3—(0), Sa. 7—9, Englisches Seminar. o. P. Koziol.
Besondere Unterrichtslehre (Methodik und Didaktik) der neueren Sprachen (Pflichtkolleg für Lehramtsanwärter), 2st. Vorl. = n. V. L. Hüttenbrenner.

Romanische Sprachen und Literaturen.

- Der französische Roman im 19. Jahrhundert, 3st. Vorl. = Di., Do. Fr. 11—12, Hörs. 11. o. P. Palgen.
Romanisches Seminar: Gustave Flaubert, literarhistorische Übungen, 2st. Seminarübung = T. 3—(0), Mi. 8.30—10, Romanisches Seminar. o. P. Palgen.

Italienisches Seminar: Ausgewählte Gesänge aus dem Orlando furioso, 2st. Seminarübung = T. 3—(0), Mi. 18.30—20, Romanisches Seminar.
o. P. Palgen.

Besondere Unterrichtslehre (Methodik und Didaktik) der neueren Sprachen (Pflichtkolleg für Lehramtsanwärter), 2st. Vorl. = n. V.
L. Hüttenbrenner.

Frankreichkunde I (Pflichtkolleg für Lehramtsanwärter), 2st. Vorl. = n. V.
L. L. Schmidts.

Slawische Sprachen und Literaturen.

Vergleichende Grammatik der slawischen Sprachen: Formlehre und Syntax, 3st. Vorl. = n. V.
ao. (tit. o.) P. Matl.

Geschichte der neueren russischen Literatur, 2st. Vorl. = n. V.
ao. (tit. o.) P. Matl.

Seminar für slawische Philologie: Übungen an slawischen Texten, 2st. Seminarübung = T. 3—(0), n. V.
ao. (tit. o.) P. Matl.

Etymologisch-semasiologische Übungen, 1st. Übung = T. 3—(0), n. V.
ao. (tit. o.) P. Matl gemeinsam mit PD. Sadnik.

Slawischer Arbeitskreis (Arbeits- und Erfahrungsberichte, Referate über Neuerscheinungen), 2st. Übung = T. 3—(0) n. V.
ao. (tit. o.) P. Matl gemeinsam mit PD. Sadnik.

Geschichte der bulgarischen Sprache, 2st. Vorl. = n. V. PD. Sadnik.

Die Kultur der Slawen, 2st. Vorl. = n. V. PD. Sadnik.

Übungen an altbulgarischen Texten, 2st. Proseminarübung = T. 3—(0), n. V. PD. Sadnik.

Übungen an westslawischen Texten, 2st. Übung = n. V. PD. Sadnik.

Historische Grammatik der sorbischen Dialekte (Ober- und Niederwendisch), 1st. Vorl. = n. V. PD. Treimer.

Streitfragen der slawischen Philologie, 1st. Vorl. = n. V. PD. Treimer.

Orientkunde.

Die Hethiter, ihre Geschichte und ihre Kultur, 1st. Vorl. = n. V.
o. P. Weidner.

Grundzüge der akkadischen Sprache (für Anfänger), 1st. Vorl. = n. V.
o. P. Weidner.

Das Gesetzbuch Hammurapis und die mittelassyrischen Gesetze, 2st. Vorl. = n. V.
o. P. Weidner.

Religiöse Texte in akkadischer Sprache, 2st. Übung = n. V.
o. P. Weidner.

Arabisch, 1st. Vorl. = n. V. PD. Mlaker.

Mohammed als Prophet und als Staatsmann, 1st. Vorl. = n. V.
PD. Mlaker.

Hebräisch, 1st. Vorl. = n. V. PD. Mlaker.

Die Reliefs der assyrischen Könige, 1st. Übung = Do. 16—17, Institut für Orientkunde.
PD. Falkner.

Deutsche Volkskunde, Ethnologie und Religionswissenschaft.

Volksdichtung I (Ursprünge, Mythen, Sagen, Märchen usw.), 2st. Vorl. = Fr. 9—11, Heimatsaal.
o. P. Geramb.

Geburt, Hochzeit und Tod, 2st. Vorl. = Mi. 9—11, Heimatsaal.
o. P. Geramb.

Heimatschutz (Heimaterhaltung und Heimatgestaltung), Fortsetzung, 2st. (0), coll. publ. f. Hörer aller Fakultäten = Di. 19.30—21, Heimatsaal.
o. P. Geramb.

Volkskundlicher Sprechabend, 2st. Übung (0) = Do. 19—21, Heimatsaal.
o. P. Geramb.

Grundformen des Volksglaubens, 3st. Vorl. = n. V. PD. Koren.

Die ethnologische „Geschichte der Kultur“ von Birket-Smith, 2st. Vorl. = Fr. 16.15—17.45, Hörs. 11.
PD. Cloß.

Bibliothekswissenschaft.

Das Buch im Mittelalter, II. Teil, 1st. Vorl. = Di. 15—16, Universitätsbibliothek.
PD. Kern.

Geographie.

Allgemeine Hydrographie, 2st. Vorl. = Di., Mi. 8—9, Hörsaal Geogr. Institut.
o. P. Spreitzer.

Osteuropa, 2st. Vorl. = Do. 8—10, Hörsaal des Geogr. Instituts.
o. P. Spreitzer.

Nordasien, 1st. Vorl. = Fr. 8—9, Hörs. Geogr. Institut. o. P. Spreitzer.

Verkehrsgeographie, 1st. Vorl. = Mi. 11—12, Hörsaal Geogr. Institut.
PD. Morawetz.

Südosteuropa, 2st. Vorl. = Do. 11—13, Hörsaal Geogr. Institut.
PD. Morawetz.

Methodik des geographischen Unterrichtes (Pflichtvorlesung für Lehramtskandidaten), 2st. Vorl. = Fr. 17—19, Hörsaal Geogr. Institut.
PD. Scheidl.

Kartographische Übungen, 2st. Übung = T. 7—(0), Mi. 9—11, Geogr. Institut, Übungsraum.
o. P. Spreitzer.

- Übungen für Fortgeschrittene (Geomorphologisches Praktikum), 5st. Übung = T. 7— (0), Einführungsstunde Do. 10—11, Geogr. Institut, Übungsraum. **PD. Morawetz.**
- Geographisches Seminar, 2st. Übung = T. 7— (0), Di. 10—12, Geogr. Institut, Übungsraum. **o. P. Spreitzer.**
- Geographische Exkursionen = n. V. **o. P. Spreitzer** und **PD. Morawetz.**
- Geographisches Kolloquium (für oberste Semester, nach besonderer Anmeldung) 0, Geogr. Institut, Übungsraum. **o. P. Spreitzer** gemeinsam mit **PD. Morawetz** und **PD. Scheidl.**

Mathematik.

- Algebra, 5st. Vorl. = Mo. bis Fr. 8—9, Hörs. 34. **ao. P. Kantz.**
- Theorie der algebraischen Zahlkörper (Fortsetzung), 2st. Vorl. = Mo. 15—16.30, Hörs. 34. **ao. P. Kantz.**
- Mathematisches Seminar (Differentialgleichungen), 2st. Übung = T. 4— (0), Di. 15—16.30, Hörs. 34. **ao. P. Kantz.**
- Einführung in die höhere Mathematik (Fortsetzung), 4st. Vorl. = Di. bis Do. 11.10—12.10, Hörs. 34. **PD. H. R. Müller.**
- Übungen zur Einführung in die höhere Mathematik, 1st. Übung = T. 2— (0), Fr. 11—12, Hörs. 34. **PD. H. R. Müller.**
- Darstellende Geometrie mit Übungen (Fortsetzung), 3st. Vorl. = Mo. 10—12, Mi. 9—10, Hörs. 34. **PD. H. R. Müller.**
- Praktische Mathematik (Graphische und numerische Methoden), 2st. Vorl. = Di. 9—10, Fr. 9—10, Hörs. 34. **PD. H. R. Müller.**
- Mengenlehre (Fortsetzung), 2st. Vorl. = Mo. 16—18, Hörs. 34. **PD. Aigner.**
- Besondere Unterrichtslehre aus Mathematik und Darstellende Geometrie, 2st. Vorl. = Di. 16.45—18.15, Hörs. 34. **Lb. Serska.**

Physik.

- Experimentalphysik II (Elektrizität, Optik, Bau der Materie), Einführung in die Physik für Physiker, Chemiker, Naturhistoriker, Pharmazeuten und Mediziner, 5st. Vorl. = Mo. bis Fr. 12—13, Hörs. 33. **o. P. Smekal.**
- Physikalische Eigenschaften fester Stoffe. Für Physiker und interessierte Chemiker und Naturhistoriker, 2st. Vorl. = Mo., Mi. u. Fr. 9—10, Hörs. 33. **o. P. Smekal.**
- Anleitung zu selbständigen wissenschaftlichen Untersuchungen, 20st. Übungen = T. 20— (0), ganztägig. **o. P. Smekal** und **PD. tit. ao. P. Székely.**

- Physikalisches Praktikum I (Platzzahl beschränkt). Anfängerübungen für Chemiker und Naturhistoriker, 4st. Übung = T. 10— (0), Mo., Di. 15—18. **o. P. Smekal.**
- Physikalisches Praktikum II (Platzzahl beschränkt). Anfängerübungen für Physiker, 4st. Übung = T. 10— (0), Do., Fr. 15—18. **o. P. Smekal.**
- Physikalisches Seminar, 0 jeden 2. Di. von 18—20. **o. P. Smekal** und **PD. tit. ao. P. Székely.**
- Physikalisches Kolloquium, 0 jeden 2. Mi. 18—20. **o. P. Smekal, o. P. Urban** und **Dozenten der phys. Institute.**
- Theorie der Elektrizität, 5st. Vorl. = Di. bis Fr. 10.15—11.10, Hörs. 33. **o. P. Urban.**
- Proseminar, Übungen aus „Theorie der Elektrizität“, 2st. Übung = n. V. **o. P. Urban.**
- Seminar aus theoretischer Physik, Gruppentheorie und Quantenmechanik II, 3st. Übung = n. V. **o. P. Urban.**
- Seminar aus Hochfrequenztechnik, Ausbreitung elektromagnetischer Wellen, 2st. Übung = Mo. 17.30—19. **o. P. Urban** gemeinsam mit **PD. Ledinegg.**
- Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten, 20st. Übung = T. 15— (0), Mo. bis Fr. ganztägig. **o. P. Urban.**
- Experimentalphysik für Fortgeschrittene, das Gesamtgebiet der elektromagnetischen Wellen (Fortsetzung), Pflichtvorlesung für Lehramtsanwärter der Physik, 4st. Vorl. mit Übungen = Di. bis Fr. 11—12, Hörs. 33. **PD. tit. ao. P. Székely.**
- Vektorrechnung, 3st. Vorl. = n. V. **PD. Ledinegg.**
- Physikalische Meßtechnik, 2st. Vorl. = n. V. **PD. Priebisch.**
- Spezielle Unterrichtslehre für Physik (für Lehramtsanwärter), 2st. Vorl. = n. V. **Lb. Weinmeister.**
- Übungen für physikalische Schulversuche (Platzzahl beschränkt), 3st. Übung = T. 5— (0) n. V. **Lb. Weinmeister.**

Meteorologie und Geophysik.

- Geophysik (Erdmagnetismus), 3st. Vorl. = Mo., Di., Do. 9—10, Hörs. 34. **ao. P. Burkard.**
- Instrumente und Meßmethoden der Meteorologie, 2st. Vorl. = Di. 16.30—18.15, Hörs. 34. **ao. P. Burkard.**
- Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten, 20st. Übung = T. 20— (0), ganztägig. **ao. P. Burkard.**

Astronomie.

- Sphärische Astronomie (als Einleitung in die Astronomie und für Lehramtsanwärter), 3st. Vorl. = n. V., Hörs. 33. **PD. Mathias.**
- Übungen zur Sphärischen Astronomie, 2st. Übung = n. V. **PD. Mathias.**
- Wahrscheinlichkeits- und Ausgleichsrechnung (Fehlertheorie) (Fortsetzung), 1st. Vorl. = Di. 12—13, Hörs. 33. **PD. Mathias.**
- Astronomische Chronologie (Fortsetzung), 1st. Vorl. = Do. 12—13, Hörs. 33. **PD. Mathias.**
- Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten, 20st. Übung = T. 15— (0), Mo. bis Fr. ganztägig. **PD. Mathias.**

Chemie.

- Allgemeine und anorganische Experimentalchemie II (Metalle) (für Chemiker, Pharmazeuten und Lehramtskandidaten), 5st. Vorl. = Mo. bis Fr. 10—11, Hörs. 2. **ao. P. Musil.**
- Einführung in die Maßanalyse (Theorie und Praxis) (für Chemiker, Pharmazeuten und Lehramtskandidaten), 2st. Vorl. = Di., Do. 15—16, Hörs. 2. **ao. P. Musil.**
- Anorganisch-chemisches Praktikum für Anfänger (Chemiker und Lehramtskandidaten), 15st. Übungen = T. 40— (0), Mo. bis Fr. ganztägig. **ao. P. Musil.**
- Anorganisch-chemisches Praktikum für Fortgeschrittene (Chemiker und Lehramtskandidaten), 20st. Übungen = T. 40— (0), Mo. bis Fr. ganztägig. **ao. P. Musil.**
- Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten (für Chemiker), 20st. Übungen = T. 40— (0), Mo. bis Fr. ganztägig. **ao. P. Musil.**
- Ausgewählte Kapitel der modernen qualitativen und quantitativen analytischen Chemie, 3st. Vorl. = n. V., Hörs. 2. **ao. P. Musil** gemeinsam mit den Assistenten.
- Besprechung neuerer anorganischer Arbeiten, 2st. Übung (0) = n. V. **ao. P. Musil** gemeinsam mit den Assistenten und Mitarbeitern.
- Anleitung zur Anstellung chemischer Schulversuche (für Lehramtskandidaten), 2st. Übung = T. 20— (0) n. V. **Lb. Schaidler.**
- Organische Experimental-Chemie I (für Chemiker, Pharmazeuten und Lehramtskandidaten), 5st. Vorl. = Di. bis Fr. 8—9, 15, Hörs. 2. **o. P. Zinke.**
- Pharmazeutische Chemie II, 4st. Vorl. = Mo. 8—10, Fr. 17—19, Hörs. 2. **o. P. Zinke.**
- Organisch-chemisches Praktikum (für Chemiker), 20st. Übungen = T. 40— (0), Mo. bis Fr. ganztägig. **o. P. Zinke** mit **PD. Ziegler** und **PD. Zigeuner.**

- Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten aus dem Gebiete der organischen Chemie, Voranmeldung, 20st. Übungen = T. 40— (0), Mo. bis Fr. ganztägig, Sa. halbtägig. **o. P. Zinke.**
- Analytisch-chemisches Praktikum II (Maßanalyse für Pharmazeuten des II. Semesters), 15st. Übungen = T. 40— (0), Mo. bis Fr. ganztägig. **o. P. Zinke.**
- Chemisches Praktikum (präparative Übungen für Pharmazeuten des IV. Semesters), 20st. Übungen = T. 40— (0), Mo. bis Fr. ganztägig. **o. P. Zinke.**
- Pharmazeutisch-chemisches Praktikum II (Arzneimittelanalyse für Pharmazeuten des VI. Semesters), 20st. Übungen = T. 40— (0). Mo. bis Freitag ganztägig. **o. P. Zinke** gemeinsam mit **PD. Ziegler.**
- Besprechung organisch-chemischer Probleme, 1st. Vorl. (0), n. V., Hörs. 2. **o. P. Zinke** gemeinsam mit **PD. Ziegler** und **PD. Zigeuner.**
- Chemie der Kohlehydrate, 1st. Vorl. = Mi. 11—12, Hörs. 2. **PD. Dischendorfer.**
- Physikalische Chemie II, 4st. Vorl. = Mo. bis Do. 12—13, Hörs. 1. **o. P. Kratky.**
- Elementare Einführung in die Strukturanalyse mit Röntgenstrahlen (Fortsetzung), 1st. Vorl. = n. V., Hörs. 1. **o. P. Kratky.**
- Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten, 20st. Übung = T. 40— (0), Mo. bis Fr. ganztägig, Labor. **o. P. Kratky.**
- Physikalisch-chemisches Praktikum, 16st. Übung = T. 25— (0), Di., Mi., Fr. und Sa. 8—13, Labor. **o. P. Kratky** gemeinsam mit **PD. tit. ao. P. Kahovec.**
- Besprechung neuerer Arbeiten über Physik und Chemie makromolekularer Stoffe, 1st. Übung = n. V., Hörs. 1. **o. P. Kratky** gemeinsam mit **Dozenten, Assistenten** und **Mitarbeitern.**
- Physikalisch-chemisches Rechnen, 3st. Vorl. = n. V., Hörs. 1. **PD. tit. ao. P. Kahovec.**
- Spezielle Anwendungsgebiete der Spektralphotometrie, 1st. Vorl. = n. V., Hörs. 1. **PD. Schauenstein.**

Mineralogie und Petrographie.

- Mineralparagenese III, 3st. Vorl. = Mo. bis Mi. 11—12, Hörs. 7. **ao. P. Heritsch.**
- Allgemeine Petrographie II, 2st. Vorl. = Do., Fr. 11—12, Hörs. 7. **ao. P. Heritsch.**
- Röntgenpraktikum (Auflösung einfacher Strukturen), 5st. Übung = T. 7— (0), n. V. **ao. P. Heritsch.**

Geologie und Paläontologie.

- Die Erzlagerstätten der Ostalpen (für Lehramtskandidaten), 3st. Vorl. = Di., Mi., Do. 9—10, Hörs. 10. - . ao. P. Metz.
- Grundlagen der Ölgeologie, 2st. Vorl. = n. V. ao. P. Metz.
- Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten, 20st. Übung = T. 20— (0), ganztägig. ao. P. Heritsch.
- Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten, 20st. Übung = T. 25— (0), ganztägig. ao. P. Metz.
- Exkursionspraktikum für Lehramtskandidaten (0), n. V. ao. P. Metz gemeinsam mit PD. Schouppe und PD. Thurner.
- Einführung in die praktische Geologie II (Straßen-, Eisenbahn-, Tunnelgeologie) mit Exkursionen, 2st. Vorl. = Mo. 8—10, Hörs. 10. PD. Thurner.
- Einführung in die Paläontologie der Wirbeltiere (Fortsetzung), 1st. Vorl. = Di. 10—11, Hörs. 10. PD. Schouppe.
- Allgemeine Probleme der Entwicklungsgeschichte, 2st. Vorl. = Mi. und Do. 10—11, Hörs. 10. PD. Schouppe.

Botanik.

- Systematische Botanik, II. Teil, 5st. Vorl. = Mo. bis Fr. 8—9, Hörs. 45. o. P. Widder.
- Botanisches Praktikum, II. Teil, 4st. Übung = T. 10— (0), Mo. und Mi. 11—13, Institut. o. P. Widder gemeinsam mit PD. Rössler.
- Übungen im Pflanzenbestimmen, mit Exkursionen, 3st. Übung = Sa. 8—11, Hörs. 45. o. P. Widder.
- Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten, 10st. Übung = T. 20— (0), Mo. bis Fr. ganztägig, Institut. o. P. Widder.
- Allgemeine Biologie für Mediziner (Botanik), 5st. Vorl. = Mo. bis Fr. 8—9, Hörs. 44. o. P. Weber.
- Pflanzenphysiologisches Praktikum, 4st. Übung = T. 10— (0), n. V. o. P. Weber gemeinsam mit PD. Härtel.
- Pflanzenanatomische Übungen für Pharmazeuten, I. Teil, 3st. Übung = T. 6— (0), n. V. o. P. Weber.
- Pflanzenanatomische Übungen für Pharmazeuten, II. Teil, 3st. Übung = T. 6— (0), n. V. o. P. Weber.
- Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten, 10st. Übung = T. 20— (0), Mo. bis Fr. ganztägig. o. P. Weber.

- Einheimische Pflanzensippen, 2st. Übung mit Exkursionen = Do. 11—13 (verlegbar), Institut für systematische Botanik. PD. Rössler.
- Luft, Boden und Wasser als pflanzlicher Lebensraum, 2st. Vorl. = n. V., Hörs. 44. PD. Härtel.

Zoologie.

- Vergleichende Anatomie der Wirbeltiere (für Mediziner und Naturwissenschaftler), 2st. Vorl. = Di. und Fr. 9—10. o. P. Frisch.
- Arbeiten für Fortgeschrittene, 10st. Übung = T. 20— (0), Mo. bis Fr. ganztägig, Sa. 8—12, Institut. o. P. Frisch.
- Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten, 10st. Übung = T. 20— (0), Mo. bis Sa. ganztägig, Institut. o. P. Frisch gemeinsam mit HP. Goetsch und PD. tit. ao. P. Umrath.
- Zoologisches Praktikum (Sezierübungen), 3st. Übung = T. 10— (0), Mi. 16—19, Übungssaal. o. P. Frisch gemeinsam mit HP. Goetsch.
- Biologie und Entwicklungsgeschichte der Molusken und Echinodermen, 3st. Vorl. = Do. und Fr. 15—18. HP. Goetsch alternierend mit Dr. Reisinger.
- Physiologie der Körpersäfte, 3st. Vorl. = Mo., Mi. und Do. 9—10, Übungssaal. PD. tit. ao. P. Umrath.
- Vergleichende Physiologie als Einführung zu den Übungen, 1st. Vorl. = Mo. 15—16, Übungssaal. PD. tit. ao. P. Umrath.
- Tierphysiologische Übungen und Demonstrationen mit Berücksichtigung einfacher Schulversuche, 2st. Übung = T. 6— (0), Mo. 16 bis 18, Übungssaal. PD. tit. ao. P. Umrath.
- Psychologie und Biologie der Tiere II (mit Übungen), 3st. Vorl. = Di. 16—18, Fr. 14—15, verlegbar, Übungssaal. PD. Freisling.
- Übungen im Insektenbestimmen mit Exkursionen, 3st. Übung = T. 10— (0), Di. 14—17, Übungssaal. PD. Franz.
- Einführung in die Insektensystematik an Einzelbeispielen (Fortsetzung), 1st. Vorl. = Di. 13—14, Übungssaal. PD. Franz.
- Angewandte Zoologie II, Parasitenkunde mit besonderer Berücksichtigung der Menschen und Haustiere wichtiger Formen, 2st. Vorl. = Do. 15—17, Fr. 15—17, Übungssaal. PD. Reisinger alternierend mit HP. Goetsch.
- Zoologisches Kolloquium (0) = Do. 18—19, Zoologischer Übungsraum. o. P. Frisch gemeinsam mit den Dozenten der Zoologie.

Pharmazie.

- Experimentalphysik II (Elektrizität, Optik, Bau der Materie), Einführung in die Physik, 5st. Vorl. = Mo. bis Fr. 12—13, Hörs. 33.
o. P. Smekal.
- Systematische Botanik II, 5st. Vorl. = Mo. bis Fr. 8—9, Hörs. 45.
o. P. Widder.
- Übungen im Pflanzenbestimmen mit Exkursionen, 3st. Übung = Sa. 8—11, Hörs. 45.
o. P. Widder.
- Pflanzenanatomische Übungen für Pharmazeuten, I. Teil, 3st. Übung = T. 4— (0), n. V.
o. P. Weber.
- Pflanzenanatomische Übungen für Pharmazeuten, II. Teil, 3st. Übung = T. 4— (0), n. V.
o. P. Weber.
- Allgemeine und anorganische Experimentalchemie II (Metalle) (für Chemiker, Pharmazeuten und Lehramtskandidaten), 5st. Vorl. = Mo. bis Fr. 10—11, Hörs. 2.
ao. P. Musil.
- Einführung in die Maßanalyse (Theorie und Praxis) (für Chemiker, Pharmazeuten und Lehramtskandidaten), 2st. Vorl. = Di., Do. 15—16, Hörs. 2.
ao. P. Musil.
- Organische Experimentalchemie I (für Chemiker, Pharmazeuten und Lehramtskandidaten), 5st. Vorl. = Di. bis Fr. 8—9, 15, Hörs. 2.
o. P. Zinke.
- Pharmazeutische Chemie II, 4st. Vorl. = Mo. 8—10, Fr. 17—19, Hörs. 2.
o. P. Zinke.
- Analytisch-chemisches Praktikum II (Maßanalyse für Pharmazeuten des II. Semesters), 15st. Übung = T. 40— (0), Mo. bis Fr. ganztägig.
o. P. Zinke.
- Chemisches Praktikum (präparative Übungen für Pharmazeuten des IV. Semesters), 20st. Übungen = T. 40— (0), Mo. bis Fr. ganztägig.
o. P. Zinke.
- Pharmazeutisch-chemisches Praktikum II (Arzneimittelanalyse für Pharmazeuten des VI. Semesters), 20st. Übungen = T. 40— (0), Mo. bis Fr. ganztägig. o. P. Zinke gemeinsam mit PD. Ziegler.
- Untersuchung der Arzneimittel, 2st. Vorl. = Mo., Di. 17—18, Hörs. 2.
PD. Ziegler.
- Pharmakologie I, 5st. Vorl. = Di. bis Fr. 8—9, 10, Hörs. 26.
ao. P. Fischer.
- Wertbestimmung von Drogen, 1st. Vorl. = n. V. ao. P. Fischer.
- Pharmakognostische Übungen I, 15st. Übungen = T. 20— (0), Mo. bis Fr. 15—19, Institut.
ao. P. Fischer und PD. Hauser.

- Pharmakognostische Übungen III, 15st. Übungen = T. 20— (0), Mo. bis Fr. Unterteilung nach Übereinkunft.
(0), ganztägig. ao. P. Fischer und PD. Hauser.
- Mikroskopie der Drogenpulver, 2st. Vorl. mit Übungen = n. V.
PD. Hauser.
- Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten, 20st. Übungen = T. 20—
ao. P. Fischer und PD. Hauser.
- Galenische Pharmazie, II. Teil, 4st. Vorl. = n. V. PD. Zechner.
- Theoretische Grundlagen der Rezeptur und pharm. Technik (Arzneibereitungslehre), II. Teil, 5st. Vorl. = n. V. PD. Zechner.
- Untersuchung galenischer Präparate, 1st. Vorl. = n. V. PD. Zechner.
- Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten auf dem Gebiete der Pflanzenchemie und Galen. Pharmazie, 20st. Übungen = T. 20— (0), Mo. bis Fr. ganztägig. PD. Zechner.
- Hygiene für Pharmazeuten II, 2st. Vorl. mit Übungen = Sa. 11—12, 30, Hygienisches Institut. PD. tit. ao. P. Lieb.
- Untersuchung von Sekreten und Exkreten, 3st. Vorl. mit Übungen = T. 5— (0) n. V., Medizinisch-chemisches Institut. Lb. Petuely.
- Kurs über erste Hilfeleistung für Pharmazeuten, 2st. Vorl. = Sa. 8—10, Hörs. 1. Lb. Prasch.

Institut für Leibeserziehung, Hochschulsport, Sportärztliche Untersuchungsstelle

Graz, Universitätsplatz 4/I, Tel. 77-87.

Direktor der Bundesanstalt für Leibeserziehung und Vorstand des Institutes für Leibeserziehung:

Univ.-Prof. Dr. Hans Gerstinger, Rosenberggasse 59,
Tel. privat 38-07, 93-6-96, Seminar 94-5-72, Institut 77-87.

Fachlicher Leiter des Institutes für Leibeserziehung und Stellvertreter des Direktors:

Prof. Dr. Josef Recla, Conrad-von-Hötzendorf-Straße 11/I,
Tel. privat 19-24, Institut 77-87.

Vorlesungen und Übungen für das Sommersemester 1950.

1. Institut für Leibeserziehung an der Universität Graz (Mittelschullehrer-Ausbildung).

Der genaue Stundenplan ist zu Beginn des Semesters aus dem Anschlag am Schwarzen Brett im Institut ersichtlich. Dort

selbst wird auch der Zeitpunkt der Vorbesprechung aller Hörerinnen und Hörer verlaublich werden.

Studierende, die das Studium aus Leibesübungen im Sommersemester neu beginnen, stellen sich dem fachlichen Leiter des Institutes vor der Inskription vor.

Für den Besuch des Institutes ist eine einmalige Taxe von 3 S zu entrichten.

Die Hörerinnen und Hörer aus Leibesübungen müssen an allen sportlichen Wettkämpfen der steirischen Hochschulen teilnehmen.

Die leibeserziehlichen Vorlesungen und Seminare finden im Hörsaal des Institutes statt. Die praktischen Übungen werden auf dem Universitäts-Turn- und Spielplatz durchgeführt.

2. Semester.

Theoretische Ausbildung.

Allgemeine Übungslehre der pädagogischen Leibesübungen und vergleichende Systemkunde (Fortsetzung), 2st. L. Moosbrugger.

Grundzüge der funktionellen Anatomie des Menschen (Fortsetzung), 2st. Doz. Brücke.

Einführung in das Schulwandern mit praktischen Lehrwanderungen, 2st. L. Moosbrugger.

Praktische Ausbildung.

Leichtathletik für Hörerinnen, 3st. L. Newald.

Leichtathletik für Hörer, 3st. L. Bernhard.

Rasenspiele für Hörerinnen, 3st. L. Wimmerer.

Rasenspiele für Hörer, 3st. L. Hirsch.

Schwimmen für Hörerinnen, 3st. L. Braun.

Schwimmen für Hörer, 3st. L. Sauer.

Volkstanz für Hörerinnen und Hörer (gilt als 1st.). L. Novak.

4. Semester.

Theoretische Ausbildung.

Angewandte Übungslehre der pädagogischen Leibesübungen und Organisationslehre (Fortsetzung), 1st. L. Moosbrugger.

Proseminar — Leibeserziehung, 3st. L. Recla.

Grundzüge der Physiologie des Menschen (Fortsetzung), 2st. Doz. Brücke.

Erste Hilfe bei Unglücksfällen, 2st. Doz. Brücke.

Praktische Ausbildung.

Leichtathletik für Hörerinnen, 3st. L. Newald.

Leichtathletik für Hörer, 3st. L. Bernhard.

Rasenspiele für Hörerinnen, 3st. L. Wimmerer.

Rasenspiele für Hörer, 3st. L. Hirsch.

Schwimmen für Hörerinnen, 3st. L. Braun.

Schwimmen für Hörer, 3st. L. Sauer.

Sommerlager, dreiwöchig (gilt als 2st.) für Hörerinnen und Hörer. L. Recla.

Alpinkurs, 14tägig (gilt als 2st.) für Hörerinnen und Hörer. L. Rainer.

6. Semester.

Theoretische Ausbildung.

Seminar — Leibeserziehung, 3st. L. Recla.

Seminar, Geschichte der Leibeserziehung, 2st. L. Thaller.

Praktische Ausbildung.

Leichtathletik für Hörerinnen, 2st. L. Newald.

Leichtathletik für Hörer, 2st. L. Bernhard.

Rasenspiele für Hörerinnen, 2st. L. Wimmerer.

Rasenspiele für Hörer, 2st. L. Hirsch.

Schwimmen für Hörerinnen, 2st. L. Braun.

Schwimmen für Hörer, 2st. L. Sauer.

Praktisch-methodische Übungen für Hörerinnen, 3st. L. Moosbrugger.

Praktisch-methodische Übungen für Hörer, 3st. L. Recla.

8. Semester.

Theoretische Ausbildung.

Seminar — Leibeserziehung, 3st. L. Recla.

Seminar, Geschichte der Leibeserziehung, 2st. L. Thaller.

Praktische Ausbildung.

Praktisch-methodische Übungen für Hörerinnen, 3st. L. Moosbrugger.

Praktisch-methodische Übungen für Hörer, 3st. L. Recla.

2. Hochschülersport.

a) Freiwilliger Übungsbetrieb der Hochschülerschaft.

Allen Hörern und Hörerinnen wird im Rahmen des Hochschülersportes Gelegenheit zur Teilnahme an nachfolgenden Leibesübungs-

arten geboten. Im Interesse der Gesunderhaltung und der Körperertüchtigung und als Ausgleich gegen die geistige Beschäftigung wird der gesamten Hchschülerschaft der Besuch der Veranstaltungen wärmstens empfohlen.

Ü b u n g s p l a n.

Universitätssportplatz.

- Mo. 18—19 Spiele 1. Gruppe Frauen, 19—20 Spiele 2. Gruppe Frauen **Ascher.**
Di. 18—19 Leichtathletik Frauen, 19—20 Leichtathletik Männer **Bernhard.**
Mi. 18—19 Spiele 1. Gruppe Männer, 19—20 Spiele 2. Gruppe Männer **Grengg.**
Do. 18—19 Leichtathletik Frauen, 19—20 Leichtathletik Männer **Bernhard.**
Fr. 18—19 Spiele 1. Gruppe Männer, 2. Gruppe Männer **Grengg.**

Universitäts-Tennisplätze.

An allen Tagen einschließlich Sonn- und Feiertagen stehen den Hochschülern(innen) in der Zeit von 6—12 und 14 bis Einbruch der Dunkelheit die Tennisplätze gegen Entgelt zur Verfügung.

Spielmöglichkeiten: a) Dauerkarten für die ganze Spielzeit, b) Monatskarten mit festgesetzter Tageszeit und Stundenzahl.

Tenniskurse: für Anfänger, Fortgeschrittene und Turnierspieler(innen).

Landesturnhalle (Jahngasse 1/3, Tel. 75-08).

- Mo. 18.30—20 Gymnastik Frauen Saal II **Haas.**
Mi. 18.30—20 Boxen Männer Saal IV **Auer.**
Do. 18—19 Basket Frauen Saal II, 19—20 Basket Männer Saal II **Grengg.**
Fr. 18.30—20 Geräteturnen Männer Saal I **Puntigam.**

Fechtsaal (Glacisstraße 61, Hofgebäude).

- Mo. u. Do. 18—19 Fechten Männer, Mi. u. Fr. 18—19 Fechten Frauen **Weber.**

Margaretenbad (Grillparzerstraße 10/18).

- Di. u. Do. 17.30—19 Schwimmkurse, Kampfschwimmen, Springen. **Sauer.**

Sonstige Veranstaltungen.

Faltbootwandern: Wochenendfahrten und Mehrtagfahrten in Gruppen.

Klettern: Kletterkurse im Klettergarten Gösting, Kletterfahrten Hochlantsch, Hochschwab, Gesäuse. Alle Fahrten zum Wochenende nach Vereinbarung.

b) Akademische Wettkampfeveranstaltungen.

Steiermärkische Hochschulen

1. Akademische Fechtmeisterschaften Ende März 1950.
2. Akademische Boxmeisterschaften Ende April 1950.
3. Akademische Spielmeisterschaften (Basket, Faustball, Flugball) Ende Mai 1950.
4. Akademische Tennismeisterschaften Mitte Juni 1950.
5. Akademische Leichtathletikmeisterschaften Mitte Juni 1950.
6. Akademische Schwimmmeisterschaften Ende Juni 1950.

Österreichische Hochschulen

Akademische Meisterschaften von Österreich in Wien, Teilnahme an den Bewerben Leichtathletik, Tennis, Basket, Fechten, Turnen, Schwimmen, Boxen, Judo, Handball Ende Juni 1950.

Ferialveranstaltungen.

Bei entsprechender Teilnehmerzahl werden unter Führung vorzüglicher Fachkräfte nachfolgende Fahrten veranstaltet.

1. Kletterfahrten im Gesäuse, 8tägig.
2. Gletscherfahrten im Ankogel- und Hochalmgebiet, 8tägig.
3. Faltboot, Wildwasserfahrten obere Mur oder Enns, 8tägig.
4. Ferienlager an einem Kärntner See, 8tägig.

Auskünfte und Anmeldungen für die angeführten Übungsarten und Fahrten: Kanzlei der Bundesanstalt für Leibeserziehung Graz, Abteilung V; Hochschülersport, Universitätsplatz Nr. 4/I, Tel. 77-87.

c) Sportärztliche Beratungs- und Betreuungsstelle.

Die sportärztliche Beratungs- und Betreuungsstelle steht jedem Hörer und jeder Hörerin frei zur Verfügung; ihre Benützung wird besonders empfohlen. Die Ordinationsstunden werden am Schwarzen Brett des Institutes für Leibeserziehung verlautbart.

Dolmetscher- und Übersetzer Ausbildung.

Leiter : ao. (tit. o.) P. Matl.

Studierende, welche die Ablegung der Fachprüfung für Übersetzer (nach fünf Semestern) oder der Diplomprüfung für Dolmetscher (nach sieben Semestern) anstreben, müssen sich vor Beginn des Studiums einer Eignungsprüfung aus der gewählten Sprache unterziehen. Aus jeder Sprache müssen in jedem Semester mindestens 15 Wochenstunden belegt werden, wobei alle Lehrveranstaltungen der Übersetzer- und Dolmetscherausbildung (Vorlesungen, Vortragsreihen und Übungen) eingerechnet werden. Anmeldungen und Auskünfte im Geschäftszimmer des Instituts für Dolmetscherausbildung, Mozartgasse 3 (Dienststunden 10 bis 12 Uhr).

Institutsbeitrag für alle Lehrveranstaltungen der Dolmetscher- und Übersetzer Ausbildung 5 S.

Die Lehrveranstaltungen finden nur bei entsprechender Hörerzahl statt. Aus Pflichtvorlesungen, die als solche gekennzeichnet sind, ist am Semesterschluß ein Kolloquium abzulegen.

A. Lehrgänge in germanischen Sprachen sowie in der Landes- und Kulturkunde der angelsächsischen Länder.

a) Deutsch

(für Studierende nichtdeutscher Mutter- oder Umgangssprache).

Deutsche Sprachlehre, 2st. Übung = n. V. **Ll. Köbler.**

Deutsche Sprach- und Rechtschreibübungen, 2st. Übung = n. V. **Ll. Köbler.**

b) Englisch.

(vergleiche auch die einschlägigen Lehrveranstaltungen unter „Englische Sprache und Literatur“ und „Sprachkurse : a) Lehrgänge in neueren Sprachen“).

Englische Wortschatzübungen (nur für Übersetzer- und Dolmetscheranwärter im 1. Studienjahr), 2st. Übung = Mi., Fr. 9—10.

L. Gaßner.

Englisch-deutsche Übersetzungs- und Dolmetschübungen (nur für Übersetzer- und Dolmetscheranwärter im 2. oder 3. Studienjahr), 2st. Übung = Mi., Fr. 8—9.

L. Gaßner.

Deutsch-englische Übersetzungs- und Dolmetschübungen (nur für Übersetzer- und Dolmetscheranwärter im 2. oder 3. Studienjahr), 2st. Übung = Mi. 17—19.

L. Bethell.

Englische Redeübungen, 2st. Übung = Mi. 14—16.

L. Bethell.

Englische Stenographie II (System Deutsche Kurzschrift), 1st. Übung = n. V.

Ll. Uranschek.

B. Lehrgänge in romanischen Sprachen sowie in der Landes- und Kulturkunde der romanischen Länder.

(Vergleiche auch die einschlägigen Lehrveranstaltungen unter „Romanische Sprachen und Literaturen“ und „Sprachkurse : a) Lehrgänge in neueren Sprachen“).

a) Französisch.

Französisch-deutsche Übersetzungsübungen, 2st. Übung = n. V. **Ll. Schmidts.**

Deutsch-französische Übersetzungsübungen, 2st. Übung = n. V. **Ll. Schmidts.**

Französische Wortschatzübungen, 2st. Übungen = n. V. **Ll. Schmidts.**

La poésie moderne française, 2st. Vortragsreihe = n. V. **Ll. Schmidts.**

Französische Stenographie II (System Deutsche Kurzschrift) 1st. Übung = n. V. **Ll. Uranschek.**

Wirtschaft und Gesellschaft in Frankreich, Spanien und Portugal, (Pflichtvorlesung für Hörer des Französischen und Spanischen), 2st. Vorl. = n. V. **PD. Kübler.**

b) Rumänisch.

Rumänische Übersetzungsübungen, 2st. Übung = n. V. **L. Beer.**

Rumänische Dolmetschübungen, 2st. Übung = n. V. **L. Beer.**

Übungen an Hand rumänischer Zeitungen und Zeitschriften, 2st. Übung = n. V. **L. Beer.**

Lektüre rumänischer literarischer Texte, 2st. Übung = n. V. **L. Beer.**

c) Spanisch.

Deutsch-spanische Übersetzungsübungen, 2st. Übung = n. V. **L. Rothbauer.**

Spanisch-deutsche Übersetzungsübungen, 2st. Übung = n. V. **L. Rothbauer.**

Spanischer Schriftverkehr, Dokumente, Urkunden, 2st. Übung = n. V. **L. Rothbauer.**

Spanische Grammatikübungen und Aufsatz, 2st. Übung = n. V. **L. Rothbauer.**

Spanische Grammatik und Stillehre, 2st. Vorl. = n. V. **L. Rothbauer.**

Hispanidad, temas culturales, 1st. Vorl. = n. V. **L. Rothbauer.**

Historia de la literatura española, decadencia y romanticismo, 1st. Vorl. = n. V. **L. Rothbauer.**

Wirtschaft und Gesellschaft in Frankreich, Spanien und Portugal
(Pflichtvorlesung für Hörer des Französischen und Spanischen),
2st. Vorl. = n. V. PD. Kübler.

C. Lehrgänge in slawischen Sprachen und Ungarisch, sowie in der Landes- und Kulturkunde der Länder des östlichen Mittel- europas, Ost- und Südosteuropas.

(Vergleiche auch die einschlägigen Lehrveranstaltungen unter
„Slawische Sprachen und Literaturen“ und „Sprachkurse: a) Lehr-
gänge in neueren Sprachen“).

a) Russisch

Russische Grammatikübungen, 2st. Übung = n. V. L. Klein.
Russisch-deutsche Übersetzungsübungen, 2st. Übung = n. V. L. Klein.
Deutsch-russische Übersetzungsübungen, 2st. Übung = n. V. L. Klein.
Die bedeutendsten Vertreter der Sowjetliteratur, (in russischer
Sprache), 2st. Vortragsreihe = n. V. L. Klein.
Russische Wortschatzübungen, 2st. Übung = n. V. Ll. Nürnberg.
Rechts- und Verwaltungsterminologie, 2 st. Übung = n. V.
Ll. Nürnberg.
Lektüre moderner russischer Texte, 2st. Übung = n. V. Ll. Nürnberg.
Russische Rechtschreibübungen, 2st. Übung = n. V. Ll. Nürnberg.

b) Serbokroatisch

Serbokroatische Grammatikübungen, 2st. Übung = n. V. Ll. Markow.
Serbokroatisch-deutsche Übersetzungsübungen, 2st. Übung = n. V.
Ll. Markow.
Deutsch-serbokroatische Übersetzungsübungen, 2st. Übung = n. V.
Ll. Markow.
Lektüre serbokroatischer Texte, 2st. Übung = n. V. Ll. Markow.

c) Slowenisch

Slowenische Stilübungen, 2st. Übung = n. V. Ll. Jug-Tercek.
Deutsch-slowenische Übersetzungsübungen, 2st. Übung = n. V.
Ll. Jug-Tercek.
Slowenische Grammatikübungen, 2st. Übung = n. V. Ll. Klemencic.
Slowenisch-deutsche Übersetzungsübungen, 2st. Übung = n. V.
Ll. Klemencic.

d) Ukrainisch

Ukrainische Grammatikübungen, 2st. Übung = n. V. Ll. Melnyk.

e) Ungarisch

Ungarische Stil- und Wortschatzübungen, 2st. Übung = n. V.
Ll. Andritsch.
Ungarisch-deutsche Übersetzungsübungen, 2st. Übung = n. V.
Ll. Andritsch.
Deutsch-ungarische Übersetzungsübungen, 2st. Übung = n. V.
Ll. Andritsch.
Magyarorszáig földrajza, 2st. Übung = n. V. Ll. Andritsch.

f) Landes- und Kulturkunde des östlichen Mitteleuropas, Ost- und Südosteuropas.

Südosteuropa (Länderkunde von Ungarn, Südslawien, Bulgarien und
Rumänien = Pflichtvorlesung für die Hörer des Ungarischen,
Rumänischen und des slawischen Sprachkreises), 2st. Vorl. =
Do. 11—13. PD. Morawetz.
Die Kultur der Slawen (Pflichtvorlesung für den slawischen Sprach-
kreis), 2st. Vorl. = n. V. PD. Sadnik.
Der österreichische Kultureinfluß im Südosten von 1848 bis zum Ende
des 1. Weltkrieges, 2st. Vortragsreihe = n. V. Ll. Scherer.

Sprachkurse.

a) Lehrgänge in neueren Sprachen.

Deutsche Vortragskunst (Pflichtübungen für Lehramtsanwärter), 2st.
Übung Mo. 15.30—17, Hörs. 11. L. Ebbs.
Englische Sprech- und Stilübungen I (nur für Anglisten, Übersetzer-
und Dolmetscheranwärter), 3st. Übung = T. 3— (0), Do. 16—18,
Fr. 16—17. L. Bethell.
Englische Sprech- und Stilübungen II (nur für Anglisten, Übersetzer-
und Dolmetscheranwärter), 3st. Übung = T. 3— (0), Di. 16—18,
Fr. 15—16. L. Bethell.
Englische Sprachübungen I (nur für Anglisten, Übersetzer- und
Dolmetscheranwärter), 3st. Übung = T. 3— (0), Di. 7—8, Do.
14—16. L. Hüttenbrenner.
Englische Sprachübungen II (nur für Anglisten, Übersetzer- und
Dolmetscheranwärter), 3st. Übung = T. 3— (0), Di. 14—16, Do.
7—8. L. Hüttenbrenner.
Englischer Sprachunterricht für Hörer aller Fakultäten, 2st. Kurs =
Di., Do. 8—9. L. Gaßner.
Kommerzielles Englisch (Englische Wirtschaftssprache und Handels-
korrespondenz, Einführung und Übungen für Hörer aller Fakultä-
täten; Fortsetzung), 2st. Kurs = Mo. u. Fr. 14—15. L. Parsons.

- Grammatikalische Übungen für Anfänger, II. Teil, 2st. Übung = n. V.
L. Schwagerl.
- Italienische Sprechübungen an Hand kurzer Texte moderner Schriftsteller für Fortgeschrittene, 2st. Übung = n. V. L. Schwagerl.
- Sprachübungen unter Gegenüberstellung beider Auflagen (1827 und 1840) von Manzoni's Promessi Sposi, 2st. Proseminarübung = n. V.
L. Schwagerl.
- Revision de la grammaire par les thèmes, 2st. Übung = n. V.
L. Grengg-Porion.
- Lecture expliquée textes de Pascal et de J. P. Sartre, 2st. Übung = n. V.
L. Grengg-Porion.
- Vue d'ensemble de la littérature au XVII^e et XIX^e s. 2st. Proseminarübung = n. V.
L. Grengg-Porion.
- Lektüre eines modernen spanischen Werkes mit Übungen, 2st. Übung = n. V.
L. Rothbauer.
- Russische Sprachübungen für Lehramtsanwärter, 2st. Übung = n. V.
L. K. Klein.
- Russischer Sprachunterricht für Anfänger, 2st. Übung = n. V.
L. K. Klein.
- Russischer Sprachunterricht für Fortgeschrittene, 2st. Übung = n. V.
L. K. Klein.
- Lektüre und Interpretation polnischer Texte, 2st. Übung = Do, 11—13, Hörs. 23.
L. Staszko.
- Polnische Grammatik, 1st. Übung = Di. 12—13, Hörs. 23. L. Staszko.
- Einführung in die Welthilfssprache Esperanto, 2st. Übung = n. V.
L. Hainschegg.

b) Lehrgänge in alten Sprachen.

- Lateinischer Sprachunterricht für Anfänger, II. Teil, 6st. Kurs = Mo. u. Do. 7.30—9, Hörs. 23, Fr. 14.30—16, Hörs. 1. Lb. Simchen.
- Griechischer Sprachunterricht für Anfänger, II. Teil, 6st. Kurs = Mo., Mi., Fr. 18—19.30, Hörs. 23. Lb. Weber-Ostwalden.

Künste und Fertigkeiten.

- Zeichnen und Malen, für Hörer aller Fakultäten, Kopf, Akt, Figur, Landschaft, 2st. Übung = Kollegengeld für eine Wochenstunde S 3—(0), n. V., Aktsaal, Alte Technik. L. Gerstenberger.

*Wissenschaftliche
Fachbücher*

aller Wissensgebiete

*Wissenschaftliche
Zeitschriften*

Besorgung von Antiquariat

Buchhandlung

ULR. MOSER, GRAZ

Herrengasse 23, Telephon 20-18 (31-29)

B U C H H A N D L U N G

JOS. A. KIENREICH

STUDIENWERKE FÜR HOCHSCHULEN

Medizin / Mathematik / Natur-
wissenschaften / Philosophie / Pädä-
gogik / Rechtswissenschaften / Technik

STÄNDIGE BÜCHERSCHAU

Besichtigung frei und unverbindlich

Die gut eingerichtete

WISSENSCHAFTLICHE LEIHBIBLIOTHEK

kann auch besondere Wünsche erfüllen

GRAZ / SACKSTRASSE NR. 6

im Halbstock

Telephon 96-1-21